



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.



Florence-Nightingale-Krankenhaus

Qualitätsbericht 2010

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß
§137 Abs. 1 Satz 3 Nr.6 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	4
A-3 Standort(nummer)	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	5
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung	6
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	10
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	13
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	14
A-14 Personal des Krankenhauses	14
A-15 Apparative Ausstattung	16
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	19
B-[1] Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie	20
B-[2] Klinik für Nephrologie und Dialyse	29
B-[3] Internistische Onkologie und Hämatologie	34
B-[4] Palliativmedizin	40
B-[5] Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin	46
B-[6] Klinik für Kinderheilkunde	54
B-[7] Klinik für Neonatologie	64
B-[8] Klinik für Kinderchirurgie	71
B-[9] Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie	78
B-[10] Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie	86
B-[11] Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie	94
B-[12] Klinik für Gynäkologie	101
B-[13] Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin	109
B-[14] Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	116
B-[15] Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	124
B-[16] Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin	131
C Qualitätssicherung	137
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	137
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	137
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	138

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	139
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	139
C-7 Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	139
D Qualitätsmanagement	141
D-1 Qualitätspolitik	142
D-2 Qualitätsziele	146
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	146
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	147
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	148
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	149

Vorwort

Dieser strukturierte Qualitätsbericht 2010 ist der dritte Bericht seiner Art, welcher vom Florence-Nightingale-Krankenhaus veröffentlicht wird.

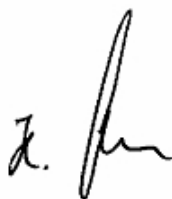
Das Erscheinungsjahr dieses Qualitätsberichts ist für den Träger des Florence-Nightingale-Krankenhaus, der Kaiserswerther Diakonie, ein ganz besonderes Jahr. Die Kaiserswerther Diakonie feiert im Jahr 2011 ihr 175 jähriges Bestehen. Auch nach 175 Jahren orientiert sich unser Werk in seiner Arbeit, wie schon ihr Gründer Theodor Fliedner, an den Bedürfnissen und Nöten der sich uns zuwendenden und anvertrauten Menschen.

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus steht seitdem für eine umfassende, patientenorientierte und an die jeweilige Zeitepoche angepasste Pflege und medizinische Versorgung. Nach unserem Verständnis erbringen wir unsere Arbeit für den Nächsten und haben dabei den ganzen Menschen in christlicher Nächstenliebe im Blick. Das gilt sowohl für den alternden, den jungen oder den neu- oder noch nicht geborenen Menschen.

Um die Grundsätze unserer täglichen Arbeit verwirklichen zu können bedarf es bei der pflegerischen und medizinischen Behandlung einer hohen Qualität. Die von uns gesetzten Qualitätsziele werden aber nur erreicht, wenn neben der zur Verfügung gestellten technischen und räumlichen Ausstattung die im Florence-Nightingale-Krankenhaus tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert sind diese formulierten Ziele umzusetzen und zu leben. Diese Motivation versuchen wir in der Kaiserswerther Diakonie zu unterstützen und weiter zu stärken. Ein wichtiges Mittel hierzu ist die Unterstützung der Mitarbeitenden bei ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung. Erstmals wird mit diesem Bericht die Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V dokumentiert und veröffentlicht.

Des Weiteren unterstreichen wir mit diesem Qualitätsbericht unser ständiges Bemühen und Handeln unsere Patienten bestmöglich und nach dem neusten Stand der Wissenschaft zu betreuen und zu therapieren. Alle Interessierten erhalten mit diesem Bericht einen ausführlichen Ueberblick über das von uns vorgehaltene medizinische, pflegerische und therapeutische Leistungsspektrum.

Die Betriebsleitung des Florence-Nightingale-Krankenhaus dankt allen Mitarbeitenden die sich täglich an der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung beteiligen oder diese unterstützen. Dieser Dank gilt auch allen die sich an der Erstellung dieses Berichts beteiligt haben.



Dr. Holger Stiller
*Vorstand KWD
Krankenhausdirektor*



Sebastian Dorgerloh
Pflegedirektor



Stefan Rehr
Leiter Verwaltung und Dienstleistungsmanagement

Einleitung

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus versteht sich mit über 1000 Mitarbeitern, elf Fachabteilungen und 618 Betten als ein modernes Schwerpunktkrankenhaus und gehört zu den führenden Häusern in Düsseldorf.

Der vorliegende Qualitätsbericht soll einen Ueberblick über unser Leistungsangebot und die vorhandene personelle und apparative Infrastruktur geben. Die Darstellung des bestehenden Qualitätsmanagements in unserem Hause zeigt unsere Bemühungen, interne Prozesse im Sinne der Verbesserung der Behandlungsqualität zu optimieren.

Krankenhausleitung:



Dr. med. Holger Stiller

Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Krankenhausdirektor

Fon: 0211.409-2596

Fax: 0211.409-3509

stiller@kaiserswerther-diakonie.de



Sebastian Dorgerloh

Pflegedirektor

Fon: 0211.409-2100

Fax: 0211.409-2113

dorgerloh@kaiserswerther-diakonie.de



Stefan Rehr

Leitung Verwaltungs- und Dienstleistungsmanagement

Fon: 0211.409-3586

Fax: 0211.409-2113

rehr@kaiserswerther-diakonie.de

Weitere **Informationen** auch im Netz unter: www.kaiserswerther-diakonie.de

Folgende **Informationsbroschüren** stehen hier für Sie zum download bereit:

Unsere [Patientenbroschüre](#)

Broschüre [Wahlleistungsstation FNK](#)

Broschüre [Wahlleistungsstation Landhaus](#)

Ansprechpartner - Chefarzte der Abteilungen:

Name	Abteilung
Dr. med. Hans Bartel	Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin
Dr. med. Martin Dübbers	Klinik für Kinderchirurgie
Prof. Dr. med. Joachim F. Erckenbrecht	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie, Onkologie und Nephrologie
Dr. med. Ulrich Gras	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
Dr. med. Rainer Kappes	Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin
Prof. Dr. med. Björn Lampe	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Prof. Dr. med. Jutta Liebau	Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Priv.-Doz. Dr. med. Tassilo von Lilien-Waldau, MBA	Klinik für Kinderheilkunde und Neonatologie
Prof. Dr. med. Michael Schmidt-Degenhard	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Prof. Dr. med. Karl-Heinz Schultheis	Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal invasive Chirurgie
Prof. Dr. med. Wolfgang Weyland	Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Unsere allgemeine E-Mail-Adresse lautet: info@kaiserswerther-diakonie.de

Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind uns sehr willkommen. Daher freuen wir uns über Nachrichten per Post oder unter unserer speziell dafür eingerichteten E-mail-Adresse: meinung@kaiserswerther-diakonie.de

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichtes:

Ulrich Dengler, MBA, Leitung Qualitätsmanagement und Medizincontrolling
dengler@kaiserswerther-diakonie.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. med. Holger Stiller ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen die wesentlichen Struktur- und Leistungsdaten des Florence-Nightingale-Krankenhauses vor.



Hier finden Sie insbesondere grundlegende Informationen zu den Betten- und Fallzahlen, zu den Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten unseres Krankenhauses, aber auch zu unserer personellen und apparativen Ausstattung.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Krankenhaus-URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	info@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4090
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092584

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

	IK-Nummer
1	260510121

A-3 Standort(nummer)

Standort-Nummer: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers: Kaiserswerther Diakonie

Träger-Art: freigemeinnützig

Sonstige Trägerart: (Verein altpreußischer Ordnung)

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

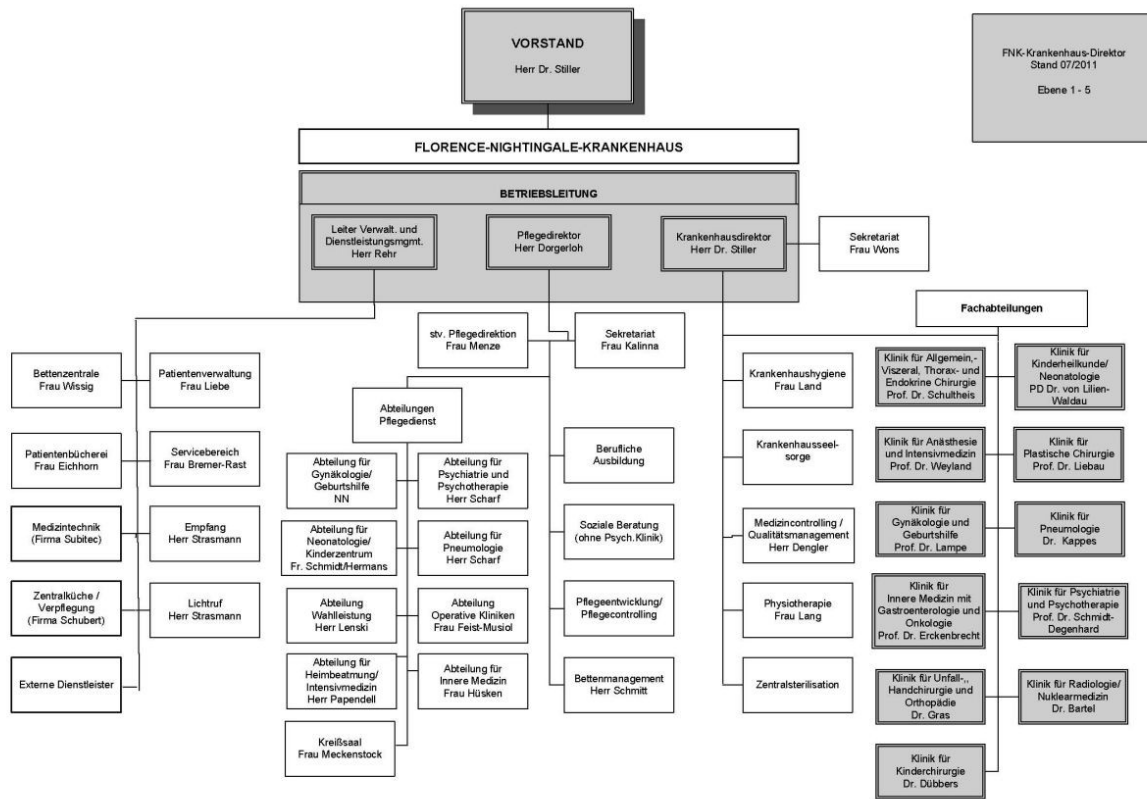
Lehrkrankenhaus: Nein

Name der Universität:

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Aufgrund unserer Einbindung in die Kaiserswerther Diakonie bieten wir weit über das Angebot eines Krankenhauses hinaus die Versorgung aus einer Hand: Krankenhaus, ambulanter Pflegedienst sowie stationäre und ambulante Altenhilfe mit Palliativ-Netzwerk gehören ebenso zu diesem Netzwerk wie Wohn- und Betreuungsangebote für psychisch Kranke, Kurse für Schwangere und Familien mit Kindern sowie über 1500 Ausbildungsplätze im Bereich Gesundheit und Erziehung.

Organigramm des Florence-Nightingale-Krankenhauses (*zum Zeitpunkt der Berichterstellung)



	Fachabteilung
1	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie
2	Klinik für Nephrologie und Dialyse
3	Internistische Onkologie und Hämatologie
4	Palliativmedizin
5	Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin
6	Klinik für Kinderheilkunde
7	Klinik für Neonatologie
8	Klinik für Kinderchirurgie
9	Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie
10	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
11	Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
12	Klinik für Gynäkologie
13	Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin
14	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
15	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
16	Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?:	Ja
Psychiatrisches Krankenhaus:	Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

	Versorgungsschwerpunkt	Erläuterungen
1	Tumorzentrum	In unserem Gynäkologischen Krebszentrum, sowie dem Darmkrebszentrum sind wir spezialisiert auf die interdisziplinäre Behandlung von Tumorerkrankungen. Wir legen besonderen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit Experten aller notwendigen Fachrichtungen, so dass eine Behandlung unserer Patienten auf höchstem medizinischen Niveau möglich ist.
2	Lungenzentrum	Die Klinik für Lungenheilkunde behandelt alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Allergologie und Schlafmedizin (inkl. Weaning) vervollständigen das Leistungsangebot
3	Brustzentrum	Die häufigste Krebserkrankung der Frau ist der Brustkrebs. Um Ihnen eine bestmögliche Diagnose und Behandlung zu ermöglichen, haben wir das Brustzentrum Rhein-Ruhr (in Kooperation mit dem Bethesda Krankenhaus in Duisburg) etabliert. Ein qualifiziertes Team von Gynäkologen, Onkologen, Radiologen, Pathologen, Strahlentherapeuten und Psychoonkologen betreut Sie während Ihres gesamten Krankheitsverlaufes.
4	Kinderzentrum	Neben der stationären und notfallambulanten Versorgung von Kindern unterhält die Klinik für Pädiatrie ein Kinderschlaflabor sowie ein Sozialpädiatrisches Zentrum, in dem ambulante Untersuchungen und Behandlungen auf Zuweisung von niedergelassenen Kinderärzten durchgeführt werden.
5	Perinatalzentrum	Geburtshilfe und Neonatologie bilden ein Perinatalzentrum Level I - mit vorgeburtlicher Diagnostik, Betreuung von Risikoschwangerschaften und von Frühgeborenen, mit einer Früh- und Neugeborenenstation mit 6 Beatmungsplätzen.
6	Zentrum für Minimal invasive Chirurgie	Die Chirurgische Klinik hält alle aktuellen Techniken der "Schlüssellochchirurgie" von Lungen- und Baueingriffen, inklusive der modernen Herienchirurgie vor
7	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	überregionale Versorgung von chron. Wunden und Decubitalulcera; Zusammenarbeit mit dem Adipositaszentrum Ratingen; operative Behandlung von Transsexuellen; Defektdeckung nach großen Eingriffen.

	Versorgungsschwerpunkt	Erläuterungen
8	Traumazentrum	Als regionales Traumazentrum ist das FNK im Traumanetzwerk Düsseldorf zertifiziert. Es sichert die optimale Behandlung von Schwerverletzten nach standardisierten Qualitätsmaßstäben der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie. Durch die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Fachabteilungen wird eine erste zügige Einschätzung des Schweregrades der Verletzung des Patienten gewährleistet und eine optimale Erstversorgung gewährleistet.
9	Dialysezentrum	In Zusammenarbeit mit der KfH bietet die Klinik für Nephrologie stationäre, teilstationäre und ambulante Dialysen an.
10	Inkontinenzzentrum/ Kontinenzzentrum	In der uro-gynäkologischen Spezialsprechstunde werden Patientinnen mit Inkontinenzproblemen beraten, untersucht und alle konservativen und operativen Therapieformen angeboten. Die Klinik für Gynäkologie erfüllt die Kriterien der AGUP I
11	Beckenbodenzentrum	Zusammen mit vier anderen Krankenhäusern hat die Abteilung für Gynäkologie einen Zertifizierten Beckenbodenpfad entwickelt. Dabei handelt es sich um ein standardisiertes Verfahren von Untersuchung und Behandlung von Patientinnen mit Erkrankungen des Beckenbodens.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus verfügt über ein breites Spektrum an medizinisch-pflegerischen Angeboten für seine Patienten.

Die Leistungen werden durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Krankenhauses oder durch Kooperationspartner durchgeführt.



	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
2	Atemgymnastik/-therapie
3	Basale Stimulation
4	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
5	Bewegungstherapie
6	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
7	Diät- und Ernährungsberatung
8	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
9	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
10	Kinästhetik
11	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
12	Manuelle Lymphdrainage
13	Massage
14	Medizinische Fußpflege
15	Pädagogisches Leistungsangebot
16	Physikalische Therapie/Bädertherapie
17	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
18	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
19	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst
20	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
21	Schmerztherapie/-management
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
23	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
24	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
25	Stomatherapie/-beratung
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
27	Wärme- und Kälteanwendungen
28	Wundmanagement
29	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
30	Sozialdienst
31	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Als Wahlleistungsstation des Florence-Nightingale-Krankenhauses haben wir für unsere Patienten, hoch oben auf der fünften Etage über den Dächern von Kaiserswerth mit Blick auf das Parkgelände der Kaiserswerther Diakonie und das Treiben des Flughafens Düsseldorf International, eine moderne und hochwertig ausgestattete Station mit wohnlicher Atmosphäre eingerichtet.



2010 wurden die umfassenden Umbaumaßnahmen der Stationen in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Frauenklinik fertiggestellt und ermöglichen nun einen Aufenthalt in modern ausgestatteten Räumlichkeiten mit Wohlfühl-Atmosphäre.

Sie finden im Florence-Nightingale-Krankenhaus folgendes Serviceangebot:

Serviceangebot	Erläuterungen
Bibliothek	Eine umfassende Bibliothek, die neben aktueller Literatur und Fachbüchern auch Hörbücher, Musik-CDs, DVDs und Spiele umfasst
Frisiersalon	Im Eingangsbereich des Krankenhauses
Kiosk	Im Eingangsbereich des Krankenhauses
Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Die Kapelle (Raum der Stille) steht unseren Patienten, Angehörigen und Besuchern Tag und Nacht offen
Parkanlage	Die Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonie sind eingebettet in ein weitläufiges Parkgelände, das zum Spaziergang einlädt
Spielplatz/ Spielecke	Direkt an der Kinderklinik ist ein Spielplatz eingerichtet. Die Stationen des Kinderzentrums verfügen über Spielzimmer
Besuchsdienst/„Grüne Damen“	Mehr als 30 Grüne Damen besuchen in der Woche Vormittags alle Patienten
Seelsorge	Ein Ökumenisches Team mit besonderer Ausbildung besucht unsere Patienten unaufgefordert und sehr gerne auch auf Wunsch
Patientenfürsprache	Eine ehrenamtlich und vom Krankenhaus unabhängige Patientenfürsprecherin kümmert sich um die von Patienten vorgebrachten Anliegen
Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	Vor allem in den Organkrebszentren arbeiten wir eng mit Selbsthilfegruppen zusammen, die sich in den Räumlichkeiten der Klinik treffen, aber auch Besuche anbieten
Beschwerdemanagement	Auf den Stationen und dem Empfang erhalten

Serviceangebot	Erläuterungen
	Sie Informationen über die Möglichkeiten sich bezüglich Lob oder Kritik an uns zu wenden
Geldautomat	Im Eingangsbereich des Krankenhauses
Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Auf den Wahlleistungsstationen, ansonsten stehen zwei Internetzugänge für alle Patienten und Besucher im Eingangsbereich und der Cafeteria
Telefon	Im FNK ist auch Handy-Nutzung erlaubt
Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Auf Station oder über Lichtruf möglich
Unterbringung Begleitperson	Bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
Aufenthaltsräume	Alle Stationen verfügen über Aufenthaltsräume die von unserer Patienten und/oder ihren Besuchern genutzt werden können
Getränkeautomat	Im Wartebereich der Notaufnahme 24 Stunden zugänglich. Ebenfalls finden Sie dort auch einen Automaten mit kleinen Snacks
Tageszeitungsangebot	Für Wahlleistungspatienten und als Leseexemplar in der Eingangshalle

Weitere Serviceangebote:

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
- Rauchfreies Krankenhaus
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
- Cafeteria
- Diät-/Ernährungsangebot
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Frühstücks-/Abendbuffet
- Nachmittagstee/-kaffee
- Kostenlose Getränkebereitstellung wie z.B. Wasser oder Tee
- Teeküche für Patienten und Patientinnen
- Fernsehraum
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
- Kühlschrank
- Rundfunkempfang am Bett
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
- Elektrisch verstellbare Betten
- Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Barrierefreie Behandlungsräume
- Balkon/Terrasse
- Abschiedsraum
- Postdienst
- Schuldienst
- Maniküre/Pediküre

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die zertifizierten Organkrebszentren im Florence-Nightingale-Krankenhaus (Brustzentrum, Gynäkologisches Krebszentrum und Interdisziplinäres Darmkrebszentrum) haben ein gemeinsames Ziel, nämlich die Versorgung von Patienten mit einer onkologischen Erkrankung in allen Phasen der Behandlung zu verbessern. Dazu beteiligen sich die Kliniken an folgenden Studien:

Abteilung für Onkologie - Prof. Dr. med. Erckenbrecht, Dr. med. Kraft:

Maligne Lymphome
Tumore des Magen-Darm-Trakts

Abteilung für Gynäkologie - Prof. Dr. med. Lampe:

Beteiligung sowohl an nationalen wie internationalen Studien
operative und systemische Therapie beim Ovarialkarzinom
operative Therapie organübergreifender Karzinome
Lebensqualität bei Vulvakarzinom
Mammakarzinom: SUCCES, PACS, ICE
Ovarialkarzinom: LION, DESKTOP

Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie - Prof. Dr. med. Schultheis:

Magenkarzinom - Rektumcarzinom

A-11.2 Akademische Lehre

In der Ausbildung, der Fortbildung oder der Weiterbildung für die einzelnen medizinischen Berufe ist unser Haus sehr aktiv. Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen mit den eigenen Ärzten und auch niedergelassenen Medizinern garantieren einen immer aktuellen Wissensstand.

Die Chefärzte des Florence-Nightingale-Krankenhaus nehmen folgende Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten, wahr:



Prof. Dr. med. Erckenbrecht:

Lehrtätigkeit an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zum Thema Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie
Betreuung von Doktoranden
Publikationen und Vorträge

Priv.-Doz. Dr. med. von Lilien-Waldau:

Lehrtätigkeit an der Universitätsklinik Köln zum Thema "Pädiatrische Nephrologie"

Prof. Dr. med. Liebau:

Lehrtätigkeit an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

Landesverbandsvorsitzende DGPRÄC NRW
Wöchentliche interne Komplikationskonferenz
Ausrichter des "Qualitätszirkel der plastischen Chirurgen Düsseldorfs"
Betreuung mehrerer Doktoranden
Operationskurse der DGPRÄC

Prof. Dr. med. Schmidt-Degenhard:

Regelmäßige Lehrtätigkeiten an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Regelmäßige Vorträge und Publikationen auf dem Gebiet der anthropologischen Psychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. med. Lampe:

Lehr- und Forschungstätigkeit Ludwig-Maximilians-Universität München
Klinischer Schwerpunkt Exenteration und Multiviszeralchirurgie im Rahmen der gynäkologischen Krebstherapie, Harninkontinenz und Beckenchirurgie und Pelvic Surgery
Mitgliedschaft in zahlreichen renommierten internationalen Gesellschaften

Prof. Dr. med. Schultheis:

Lehr- und Forschungstätigkeit an der Justus-Liebig-Universität Gießen
Betreuung von Doktoranden an der Justus-Liebig-Universität Gießen
Mitglied der Prüfungskommission der Landesärztekammer Nordrhein
Mitglied der Gutachterkommission der Landesärztekammer Nordrhein
Mitgliedschaft in zahlreichen renommierten nationalen und internationalen chirurgischen und minimal-invasiven chirurgischen Fachgesellschaften

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Die Kaiserswerther Diakonie steht seit über 170 Jahren für eine umfassende Pflegeausbildung. Ausbildung und Praktikaereinsätze werden zum Teil im Florence-Nightingale-Krankenhaus geleistet.



Unserem Haus sind angegliedert:

eine Schule für Kranken- und Kinderkrankenpflege: [Ökumenische Kooperationsgemeinschaft](#)

die Kaiserswerther Seminare als Zentrum für Fort- und Weiterbildungen, insbesondere für Berufe im Gesundheitswesen: [Kaiserswerther Seminare](#)

eine Schule zur Ausbildung für Operations- und Chirurgisch-Technische Assistenten (OTA / CTA): [Ausbildungszentrum für operative Fachberufe](#)

ein Fachseminar für Altenpflege: [Fachseminar für Alten- und Familienpflege](#)

eine Schule für Podologie und Medizinische Dokumentare: [Bildungszentrum für Medi- zinische Dokumentation und Podologie](#)

Ausbildungslehrgänge für unterschiedliche soziale Berufe: [Berufskolleg für Gesundheit und Sozialwesen](#)

Näheres entnehmen Sie bitte den entsprechenden Internetauftritten

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl 618
 Betten:

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre 20917
 Fallzahl:

Teilstationäre 1018
 Fallzahl:

A-13.1 Ambulante Zählweise

	Zählweise	Fallzahl
1	Fallzählweise	25204

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	129,44
2	– davon Fachärztinnen/ -ärzte	65,08
3	Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0
4	Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0

A-14.2 Pflegepersonal

Im Florence-Nightingale-Krankenhaus werden Menschen mit akuten, episodenhaften, chronischen, oder unheilbaren Erkrankungen und/oder mit besonderen Schwierigkeiten durch professionelle Pflegefachkräfte in den unterschiedlichen Fachkliniken beraten, behandelt, gepflegt, betreut, unterstützt und begleitet. Dies gilt für alle Altersgruppen vom Ungeborenen bis zum betagten Menschen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Ihre Gesundheit zu fördern und zu erhalten und somit gesundheitlichem Schaden vorzubeugen. Wir unterstützen Sie in der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheiten und deren Therapien mit dem Ziel, bestmögliche Behandlungs- und Betreuungsergebnisse und Lebensqualität zu erreichen.

Somit beinhaltet unser Pflegeverständnis vier grundlegende Aufgaben:

- Gesundheit fördern,
- Krankheit verhüten,
- Gesundheit wieder herstellen und
- Leiden lindern.

Für die tägliche Arbeit der professionellen Pflegefachkräfte im Florence-Nightingale-Kranken-

haus ist der Ethikkodex der Internationalen Vereinigung der Pflegenden (ICN) handlungsleitend. Danach ist die Achtung der Menschenrechte, einschließlich des Rechts auf Leben, auf Würde und auf respektvolle Behandlung untrennbarer Inhalt von Pflege.

Damit die Vision der wissenschaftlich verankerten und nachhaltig wirksamen Gesundheits- und Krankenpflege im Florence-Nightingale-Krankenhaus handhabbar, verstehbar und sinnhaftig gestaltet werden kann, bedarf es der ständigen Reflektion und Anpassung des pflegerischen Handelns in der Praxis.

Folgende Projekte wurden daher im vergangenen Jahr initiiert und umgesetzt:

- Durchführung einer Bildungsbedarfsanalyse und einem personalentwicklungsorientierten Fort- und Weiterbildungsprogramm
- Etablierung von klinisch tätigen Pflegeexperten je Fachabteilung
- Einführung und Umsetzung von Primary Nursing
- Neukonzeptionierung der Versorgung von Wunden und Stoma
- Umsetzung von Schulungskonzepten für Kinästhetik und Infant Handling
- Teilnahme an pflegebezogenen nationalen und internationalen Studien
- Veröffentlichungen

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	240,66 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	66,485 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,8 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,5 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	17 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre

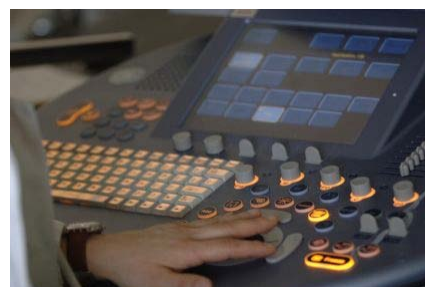
A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
1	Arzthelfer und Arzthelferin	7,6
2	Atem-Physiotherapeut	1,5
3	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement	1
4	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3,5

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
5	Fotograf und Fotografin	1
6	Gesundheits- und Krankenpflegerinnen in der Bronchoskopie und im Schlaflabor	7,5
7	Hygienefachkraft	1
8	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraeut und Bibliotheraeutin	3,75
9	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,5
10	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2
11	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	27,34
12	Motopäde und Motopädin/Motopädagogin und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	0,5
13	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,25
14	Patientenmanagement	1
15	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5
16	Psychologin und Psychologin	1,3
17	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,5
18	Soziale Beratung	5,31
19	Sozialpädagogin und Sozialpädagogin	0,75
20	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/ Sportpädagogin und Sportpädagogin	1,5
21	Still- und Lactationsberaterin IBCLC	2
22	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1

A-15 Apparative Ausstattung

Die apparative Ausstattung im Florence-Nightingale-Krankenhaus entspricht den neuesten Standards.



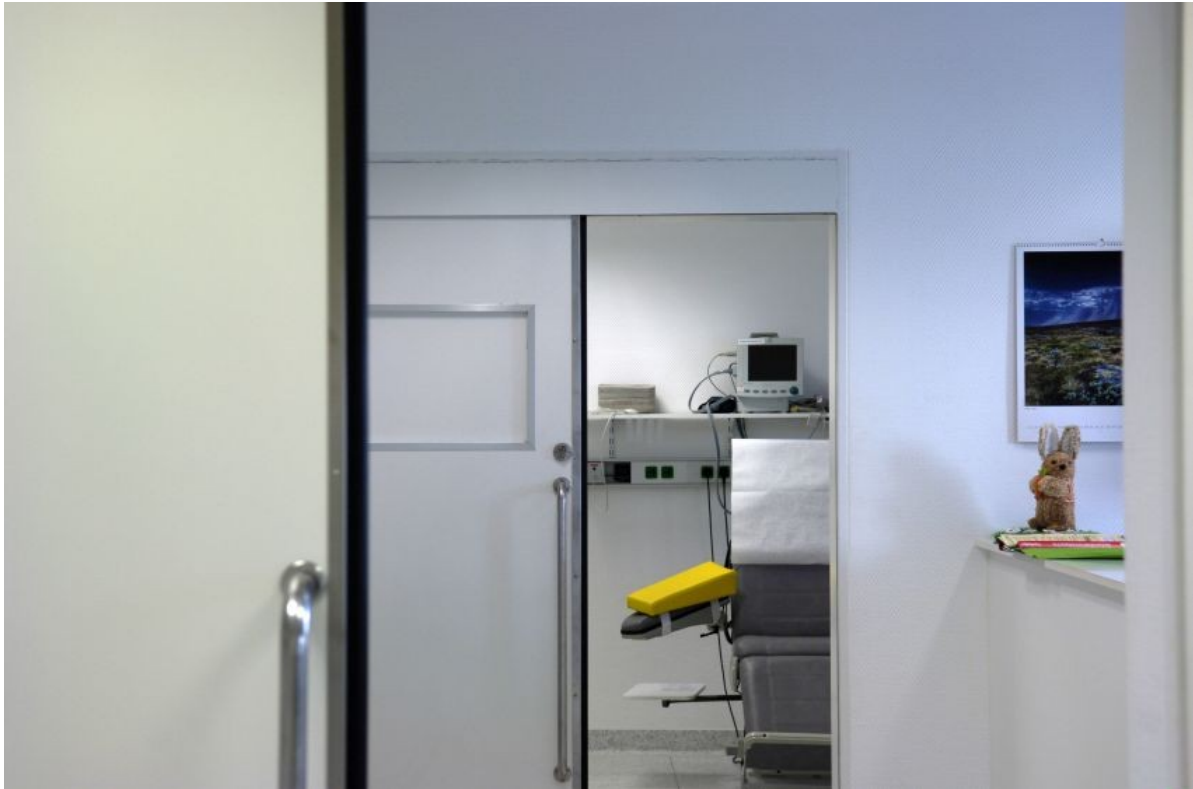
	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Pilocarpin-Iontophorese	Schweißtest
2	PACS/RIS-System	elektronische Archivierung der Untersuchungen
3	Bilirubinerr und Phototherapielampen	Phototherapie
4	24h-Blutdruck-Messung	24h-Blutdruck-Messung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	24h-EKG-Messung	24h-EKG-Messung
6	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens
7	3-D/4-D-Ultraschallgerät	3-D/4-D-Ultraschallgerät
8	72h-Blutzucker-Messung	72h-Blutzucker-Messung
9	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung
10	Arthroskop	Gelenksspiegelung
11	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor
12	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
13	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung
14	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
15	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
16	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät
17	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
18	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebens-bedrohlichen Herzrhythmusstörungen
19	Echokardiographiegerät	Echokardiographiegerät
20	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung
21	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
22	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen
23	Endoskopisch-retrograder Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
24	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
25	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
26	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät
27	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
28	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
29	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter
30	Geräte für Nierenersatzverfahren	Geräte für Nierenersatzverfahren
31	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung
32	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
33	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
34	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung
35	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
36	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät
37	Laser	Laser
38	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
39	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
40	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
41	Operationsmikroskop	Operationsmikroskop
42	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner
43	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät/Durchleuchtungs-gerät
44	Schlaflabor	Schlaflabor
45	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall
46	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung
47	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
48	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

In dem folgenden Kapitel erfahren Sie alles Wissenswerte über das Leistungs- und Behandlungsangebot der einzelnen Fachkliniken im Florence-Nightingale-Krankenhaus.



Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

B-[1] Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

B-[1].1 Name



Prof. Dr. med. Joachim F. Erckenbrecht

FA-Bezeichnung:	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie
Name des Chefarztes:	Prof. Dr. med. Joachim F. Erckenbrecht
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	erckenbrecht@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092500
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092121

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(0100) Innere Medizin
2	(0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
3	(0107) Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie"

Die Klinik für Innere Medizin behandelt jährlich mehr als 3.000 Patienten stationär und etwa 3.500 ambulant.

Dabei handelt es sich sowohl um Patienten, die als Notfall in das Krankenhaus aufgenommen werden als auch „elektive“ Patienten aus den Spezialbereichen der Klinik (Gastroenterologie, Onkologie, Kardiologie, Internistische Intensivmedizin, Nephrologie, Endokrinologie, Diabetologie).

Eine Infektions- bzw. Isolierstation ist mit 18 Betten ausgewiesen. Weiterhin führen wir sechs Betten für Palliativmedizin. Die Intensivstation der Medizinischen Klinik umfasst acht Behandlungsplätze, davon fünf Beatmungsplätze. Das Labor ist der Klinik für Innere Medizin angegliedert und steht unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Erckenbrecht. Die Notaufnahme des Krankenhauses steht ebenfalls unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Erckenbrecht. Hier werden täglich etwa 70 Patienten behandelt, wovon 40 das Krankenhaus nach der Akutbehandlung noch am gleichen Tag wieder verlassen können.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung sind die Magen- und Darm-erkrankungen (Gastroenterologie), die Tumorerkrankungen (Onkologie), die Herzerkrankungen (Kardiologie und die Internistische Intensivmedizin), die Nierenerkrankungen (Nephrologie) sowie Erkrankungen des Hormonsystems einschließlich der Diabetes (Endokrinologie, Diabetologie). Die Klinik für Innere Medizin nimmt am DMP Diabetes mellitus teil. Sie bietet das vollständige Spektrum der stationären Diabetologie, unterstützt von einer Diabetesberaterin, Diätassistentinnen sowie in Kooperation mit weiteren Fachdisziplinen wie Angiologie, Augenarzt etc. an.

	Versorgungsschwerpunkte
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
2	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
3	Intensivmedizin
4	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
5	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
6	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
9	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
10	Endoskopie
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Lymphgefäße und der Lymphknoten
12	Diagnostik und Therapie von Herzkrankheiten

2010 wurde das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence Nightingale Krankenhaus durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Als Hauptkooperationspartner unterwerfen sich dabei u.a. die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie sowie die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie einer strengen internen und externen Struktur- und Ergebnisqualitätskontrolle.

Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie"

Vollstationäre 2963
 Fallzahl:

B-[1].6 Diagnosen

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	165
2	I50	Herzschwäche	161
3	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	140
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	114
5	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	104
6	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	99
7	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	74
8	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	65
9	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	63
10	K80	Gallensteinleiden	60
11	I21	Akuter Herzinfarkt	54
12	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	54
13	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	52
14	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	44
15	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	39
16	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	39
17	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	31
18	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	30

Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
19	K25	Magengeschwür	30

B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K25.0	Erkrankungen des Magens und des Zwölffingerdarms: Magengeschwüre, chron. Magenschleimhautentzündung	108
2	K21.0	Refluxkrankheit und andere Erkrankungen der Speiseröhre	65
3	I21.0	Herzinfarkt und andere Erkrankungen der Herzens	222
4	I10.0	Bluthochdruck und Hochdruckkrankheit	173
5	I48.0	Herzrhythmusstörungen	39

B-[1].7 Prozeduren nach OPS**B-[1].7.1 OPS, 4stellig**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	101
2	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	97
3	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	76
4	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	70
5	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	65
6	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	46
7	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	32
8	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	25
9	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	16
10	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	15
11	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	15
12	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	14
13	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	12

Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	230
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	764
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	358
4	5-513	Entfernung von Steinen aus den Gallengängen	126
5	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	98
6	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	139

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Notfallambulanz (24 h)	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
		Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
		Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
		Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
		Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
		Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
		Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
		Elektrophysiologie
2	Spezialambulanz für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
		Endoskopie
3	Gastroenterologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
		Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
		Endoskopie
4	Allgemeine Sprechstunde und Endoskopie	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
		Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
		Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
		Endoskopie
5	Ambulanz im Rahmen von DMP	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
6	Spezialambulanz bei Lebererkrankungen	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
		Endoskopie
7	Spezialambulanz bei Speiseröhrenerkrankungen	Funktionsdiagnostik (z.B. Speiseröhrenmanometrie)
		Endoskopie
8	Spezialambulanz bei funktionellen Darmerkrankungen	spezielle Funktionsdiagnostik
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
		Endoskopie
		Schmerztherapie

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	879

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 10 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 4 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie"

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	
1	Intensivmedizin
2	Innere Medizin
3	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie
4	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
5	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
6	Innere Medizin und SP Kardiologie
7	Innere Medizin und SP Nephrologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal



	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,18 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,78 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Stationssekretärinnen	1,5 Vollkräfte	
10	Rettungssanitäter	0,15 Vollkräfte	2 Jahre

Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
11	Rettungssanitäter	1,5 Vollkräfte	520 Std.
12	Klin. Hauswirtschaft	1,85 Vollkräfte	
13	Zivildienstleistende	2 Vollkräfte	

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Anleiten in der Pflege
4	Endoskopie Fachpflege
5	Ethik
6	Diakon
7	Klinische Seelsorge (KSA)

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Kontinenzberatung
2	Mentor und Mentorin
3	Qualitätsmanagement
4	Wundmanagement
5	Basale Stimulation
6	Entlassungsmanagement
7	Kinästhetik
8	Praxisanleitung
9	Stomapflege
10	Dekubitusmanagement

Klinik für Nephrologie und Dialyse

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
1	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	11,29
2	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1

Klinik für Nephrologie und Dialyse

B-[2] Klinik für Nephrologie und Dialyse

B-[2].1 Name



OA Dr. med. Christoph Spiegelberg

FA-Bezeichnung:	Klinik für Nephrologie und Dialyse
Name des Chefarztes:	Chefarzt Prof. Dr. med. Joachim Erckenbrecht Ltd. Oberarzt: Dr. med. Christoph Spiegelberg
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	spiegelberg@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092500
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092121

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0104) Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie

B-[2].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Nephrologie und Dialyse"

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinik für Nephrologie und Dialyse

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Nephrologie und Dialyse"

In Kooperation mit dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantationen (KfH) umfasst der Fachbereich Nephrologie und Dialyse 20 Betten, davon 10 nephrologische Betten und 10 Dialyseplätze für stationäre und teilstationäre Patienten. Im Rahmen des Kooperationsabkommens mit dem KfH stehen somit 16 Dialyse-Behandlungsplätze zur Verfügung.

Im Jahr 2010 wurden rund 3.500 stationäre und teilstationäre Dialysen durchgeführt. Es gibt vier Dialyseplätze für infektiöse Patienten in Einzelzimmern.

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Nephrologie und Dialyse

- Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse und Nierentransplantation (KfH)
- Kooperation mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation
- Nephrologische Ambulanz (eingeschränkte KV-Zulassung GFR <20 ml/min)

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Nephrologie und Dialyse

- Dialyse (Blutwäsche) von infektiösen Patienten (Hepatitis B und C, HIV, Tuberkulose, MRSA und ESBL)
- Single-Needle-Dialyse (Einzelnadel-Dialyse), Vorhofkatheter
- Akut-Dialysen, inklusive kontinuierlich venovenöser Hämofiltration auf der Intensivstation

Versorgungsschwerpunkte	
1	Dialyse (Blutwäsche) von infektiösen Patienten (Hepatitis B und C, HIV, Tuberkulose)
2	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Nephrologie und Dialyse"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Nephrologie und Dialyse"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Nephrologie und Dialyse"

Vollstationäre Fallzahl:	8
Teilstationäre Fallzahl:	41

Klinik für Nephrologie und Dialyse

B-[2].6 Diagnosen

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N17	Akutes Nierenversagen	5
2	N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	5
3	N19	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	5
4	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	5

B-[2].6.2 Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen ergeben sich aus dem Leistungsumfang der Abteilung und betreffen alle Arten der chronischen Niereninsuffizienz.

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	9
2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	5
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	5
4	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	5
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	5
6	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	5
7	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	5
8	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	5
9	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	5
10	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	5

Klinik für Nephrologie und Dialyse

B-[2].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	27

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
		Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
		Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
		Dialyse
		Shuntzentrum

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu /entfällt.

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	2 Vollkräfte
---	--------------

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	1 Vollkräfte
---	--------------

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
--	------------

Kommentar dazu:

Internistische Onkologie und Hämatologie

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Nephrologie und Dialyse"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Nephrologie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Die Betreuung der Patienten die sich in stationärer, teilstationärer oder ambulanter Behandlung befinden, wird durch Pflegepersonal des KfH-Nierenzentrums gewährleistet.

Die 5,05 VK Fachpflegekräfte für Nephrologie werden von einer Arzthelferin unterstützt. Das Pflegepersonal erfüllt aufgrund seiner Qualifikation die spezifischen Anforderungen des Arbeitsplatzes, von der Bedienung der Apparaturen bis hin zur optimalen bedarfsgerechten Versorgung chronisch nierenkranker Menschen.

Internistische Onkologie und Hämatologie

B-[3] Internistische Onkologie und Hämatologie

B-[3].1 Name



OA Dr. med. Jürgen Kraft

OA Dr. med. (H) Andreas Winter

FA-Bezeichnung:	Internistische Onkologie und Hämatologie
Name des Chefarztes:	Chefarzt Prof. Dr. med. Joachim F. Erckenbrecht Leitende Oberärzte: Dr. med. Jürgen Kraft Dr. med. (H) Andreas Winter
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	kraft@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092500
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092121

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0105) Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

B-[3].1.2 Art der Fachabteilung "Internistische Onkologie und Hämatologie"

Abteilungsart:	Hauptabteilung
----------------	----------------

Internistische Onkologie und Hämatologie

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Internistische Onkologie und Hämatologie"

Im Fachbereich Internistische Onkologie und Hämatologie werden jährlich etwa 800 Patienten stationär sowie 1000 Patienten teilstationär in der onkologischen Tagesklinik behandelt. Seit Ende 2010 besteht weiterhin eine Ambulanzzulassung nach §116b SGB V.

Das Leistungsspektrum der Fachabteilung umfasst die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des blutbildenden Systems sowie aller soliden Tumore. Der Klinik stehen alle modernen diagnostischen Verfahren und medikamentösen Therapien mit Ausnahme der Hochdosis-Chemotherapie und Stammzelltransplantation zur Verfügung. Es werden sowohl präoperative (neoadjuvante) Chemotherapien vor geplanten Operationen zur Verkleinerung des Primärtumors als auch postoperative (adjuvante) Chemotherapien zur Zerstörung isolierter Tumorzellen durchgeführt. Weiterhin erfolgt die medikamentöse Therapie metastasierter Tumorerkrankungen.

Die Abteilung nimmt an nationalen und internationalen Studien teil, so dass innovative Therapiekonzepte zur Anwendung kommen. Insgesamt wurden 2010 über 4.500 Chemotherapien durchgeführt.

Es finden mehrere regelmäßige interdisziplinäre Tumorkonferenzen (Brustzentrum, Darmkrebszentrum, Genitalkrebszentrum, allgemeine Tumorkonferenz) wöchentlich statt, bei denen alle Patienten mit Tumorerkrankungen in einem Team von Spezialisten besprochen und das bestmögliche Verfahren festgelegt wird.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Internistische Onkologie und Hämatologie

Es werden sowohl Ersterkrankungen als auch fortgeschrittene Krebserkrankungen, bei denen es bereits zur Absiedelung von Tumorzellen in andere Organe (Metastasen) gekommen ist, behandelt.

Besondere Schwerpunkte sind:

Krebserkrankungen des Verdauungstraktes (Speiseröhrenkrebs, Magenkrebs, Krebserkrankungen des Darms, Bauchspeicheldrüsenkrebs, Lebertumore, Tumore der Gallenwege). Zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft als "Darmkrebszentrum"

Krebserkrankungen der weiblichen Brust und gynäkologische Tumore. Hier besteht eine enge Kooperation mit der Frauenklinik (zertifiziertes Genitalkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft sowie der Europäischen Gesellschaft für gynäkologische Onkologie), der Klinik für Plastische Chirurgie im Hause und dem Zertifizierten Brustzentrum Rhein/Ruhr.

Krebserkrankungen des Lymphsystems (maligne Lymphome) und des Knochenmarks (Leukämien)

Diagnostik von Bluterkrankungen, insbesondere Abklärung von Blutbildveränderungen

Versorgungsschwerpunkte	
1	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
2	Interdisziplinäre Tumornachsorge

Internistische Onkologie und Hämatologie

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Internistische Onkologie und Hämatologie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Internistische Onkologie und Hämatologie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Internistische Onkologie und Hämatologie"

Vollstationäre Fallzahl: 916

Teilstationäre Fallzahl: 857

B-[3].6 Diagnosen

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	129
2	C16	Magenkrebs	30
3	C19	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)	21
4	C54	Gebärmutterkrebs	21
5	C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	15
6	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	12
7	C24	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege	11
8	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	10
9	C81	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	10
10	C23	Gallenblasenkrebs	6

B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C15	Speiseröhrenkrebs	129
2	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimm- und Mastdarms	316
3	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	87
4	C50	Brustkrebs	33

Internistische Onkologie und Hämatologie

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	C56	Krebs der weiblichen Geschlechtsorgane	85

B-[3].7 Prozeduren nach OPS**B-[3].7.1 OPS, 4stellig**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	212
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	107
3	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	72
4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	67
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	59
6	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	41
7	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	40
8	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	35
9	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	29
10	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	19

B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	622
2	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems und Gabe spezieller Medikamente	195

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

Internistische Onkologie und Hämatologie

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu /entfällt.

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	4 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	2 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Internistische Onkologie und Hämatologie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	1 Facharzt mit Zusatzqualifikation ESMO (Europ. Onkologenprüfung)
2	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
3	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,15 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre

Palliativmedizin

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Klin. Hauswirtschaft	0,81 Vollkräfte	
10	Stationssekretärinnen	1,36 Vollkräfte	

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Internistische Onkologie und Hämatologie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Onkologische Pflege / Palliative Care
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Studienassistentin (ICH-GCP-Guidelines)
4	Pflegeberatung für Patienten und Angehörige
5	Demenz

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Internistische Onkologie und Hämatologie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Basale Stimulation
2	Entlassungsmanagement
3	Kinästhetik
4	Praxisanleitung
5	Qualitätsmanagement
6	Schmerzmanagement
7	Wundmanagement
8	Dekubitusmanagement
9	Gelingender Alltag mit demenziell erkrankten Menschen in der familialen Pflege

Palliativmedizin

B-[4] Palliativmedizin

B-[4].1 Name



OA Dr. med. (H) Andreas Winter

FA-Bezeichnung:	Palliativmedizin
Name des Chefarztes:	Chefarzt Prof. Dr. med. Joachim F. Erckenbrecht Leitender Oberarzt: Dr. med. (H) Andreas Winter
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	winter@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092500
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092121

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3752) Palliativmedizin

B-[4].1.2 Art der Fachabteilung "Palliativmedizin"

Abteilungsart:	Hauptabteilung
----------------	----------------

Palliativmedizin

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Palliativmedizin"



Auf der Palliativstation der Medizinischen Klinik werden die Patienten behandelt, bei denen nach medizinischem Wissen und Gewissen keine ursächliche Therapie gewünscht wird oder gerechtfertigt ist. Dies schließt auch die Patienten ein, auf deren Wunsch hin eine Therapie abgebrochen wird.

Es handelt sich um Patienten mit Tumorerkrankungen als auch mit

nicht- onkologischen Erkrankungen. Ziel der Palliativmedizin ist, schnell eine Kontrolle der durch die Grunderkrankung bedingten Symptome zu erreichen. Hierfür steht ein interdisziplinäres ärztliches wie pflegerisches Team zur Verfügung. Das Ziel der palliativmedizinischen Komplexbehandlung ist es, Symptome wie eine Tumorobstruktion durch ein endoskopisches Verfahren zu beheben, unkontrollierte Schmerzzustände schnell in eine Schmerzfreiheit zu überführen, Luftnot erträglich zu machen und letztendlich auch eine psychische Stabilität zu erreichen.

Auf der Palliativstation ist es möglich, durch ein individualisierten Tagesablauf gezielt auf die Bedürfnisse des einzelnen Patienten und seiner Angehörigen einzugehen. So gibt es beispielhaft keine festen Zeiten für Frühstück, Mittag- und Abendessen. Die Angehörigen der Patienten haben durch die bauliche Struktur der Station die Möglichkeit, 24 Stunden anwesend zu sein.

Entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen des Patienten wird in Zusammenarbeit mit den Hausärzten sowie stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen (Hospitz) eine dem Patienten gerechte weitere Versorgung geplant.

Versorgungsschwerpunkte	
1	Palliativmedizin
2	Schmerztherapie
3	Psychoonkologie
4	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
5	Physikalische Therapie

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Palliativmedizin"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	Akupressur
2	Ergotherapie/Arbeitstherapie

Palliativmedizin

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
3	Musiktherapie
4	Spezielle Entspannungstherapie
5	Aromapflege/-therapie
6	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
7	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Palliativmedizin"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

Serviceangebot	
1	Ein-Bett-Zimmer
2	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
3	Dolmetscherdienste
4	Betten und Matratzen in Übergröße

B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Palliativmedizin"

Vollstationäre 196
 Fallzahl:

B-[4].6 Diagnosen

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	16
2	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	12
3	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	12
4	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	10
5	I50	Herzschwäche	9
6	R40	Unnatürliche Schläfrigkeit, Dämmerungszustand bzw. Bewusstlosigkeit	9
7	C50	Brustkrebs	6
8	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	6
9	C56	Eierstockkrebs	6
10	C15	Speiseröhrenkrebs	5

Palliativmedizin**B-[4].6.2 Kompetenzdiagnosen**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R52	Schmerz	61
2	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	40
3	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	70

B-[4].7 Prozeduren nach OPS**B-[4].7.1 OPS, 4stellig**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	29
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	25
3	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	11
4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	8
5	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	5
6	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	5
7	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	5
8	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	5
9	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	5
10	8-123	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde	5

B-[4].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung, palliative Komplexbehandlung	180
2	8-153	Punktion von bösartigem Bauchwasser	30
3	8-016	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung	25
4	5-431	Anlage einer Magensonde durch die Bauchwand zum Ablauf der Sekrete bei Darmverschluss	31

Palliativmedizin

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu/entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	2 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	1 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Palliativmedizin"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
2	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,45 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr

Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Palliativmedizin" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Onkologische Pflege / Palliative Care
2	Palliativ Koordination

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Palliativmedizin" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Basale Stimulation
2	Entlassungsmanagement
3	Ernährungsmanagement
4	Praxisanleitung
5	Schmerzmanagement
6	Stomapflege
7	Dekubitusmanagement

Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

B-[5] Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

B-[5].1 Name



Dr. med. Rainer Kappes

FA-Bezeichnung:	Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin
Name des Chefarztes:	Chefarzt Dr. med. Rainer Kappes
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	pneumologie@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4093441
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4093820

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0800) Pneumologie

B-[5].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin"

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin"



Die Klinik bietet das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum der Lungen- und Bronchialheilkunde, der Allergologie und der Schlafmedizin an.

Hierzu gehören:

Spiegelungen der Atemwege mit flexiblen und starren Instrumenten mit allen Techniken der Probeentnahme, der Implantation von Stents (Stützen zum Offenhalten der Bronchien) sowie der Anwendung von Laserstrahlen
Endobrochialer Ultraschall (EBUS) zur Untersuchung von Lymphknoten des Mediastinums

Ultraschalluntersuchungen des Brustkorbes und Spiegelung der Organe des Brustkorbes (Thorakoskopie)

Lungenfunktionsprüfungen einschließlich Bodyplethysmographie, CO- Diffusionsmessung, bronchiale Provokationstestungen

Messung der Dehnbarkeit des Lungengewebes, Funktionsmessung der Atemmuskulatur, Blutgasanalyse in Ruhe und unter Belastung sowie Spiroergometrie

Ultraschalluntersuchungen des Herzens, Rechtsherzkatheteruntersuchungen, Langzeit-EKG- und Langzeitblutdruckuntersuchungen

Chemotherapie bei Krebserkrankungen des Brustkorbes (Lungen und Bronchialkrebs, Krebserkrankungen des Lungen- und Rippenfells) auch wenn bereits Absiedelungen (Metastasen) aufgetreten sind. Insgesamt wurden im Jahr 2006 mehr als 600 Patienten mit Krebserkrankungen des Brustkorbes chemotherapeutisch behandelt

Krebserkrankungen der Lunge und der Bronchien, die eine operative Diagnostik oder Therapie erhalten, werden in enger Abstimmung mit der Klinik für Allgemein-, Viszeral und Thoraxchirurgie betreut (im Rahmen der interdisziplinären Tumorkonferenz)

Inhalationstherapie und Atem- Physiotherapie

Umfassende allergologische Testungen einschließlich spezifischer Provokationstestungen über Nase und Bronchien

Hyposensibilisierungen bei Bienen- und Wespengiftallergie

Im Schlaflabor ist eine Differentialdiagnostik und Therapie des gesamten Spektrums schlafmedizinischer Erkrankungen möglich

Auto-, Bi-, CPAP- Therapie (Maskenbeatmung) sowie nicht-invasive (Heim-) Beatmung bei Atemstörungen im Schlaf (z.B. Schlaf-Apnoe-Syndrom, Erschöpfung der Atemmuskulatur)

Adaptive Servoventilation bei zentralen Atemregulationsstörungen

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf und Beatmungsmedizin

Diagnostik und medikamentöse Therapie der Bronchial-, Lungen-, Rippenfell- und Mediastinal-tumoren, auch wenn bereits Absiedelungen (Metastasen) aufgetreten sind

Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (chronisch-obstruktiv) wie Bronchialasthma, chronisch obstruktive Bronchitis und Lungenemphysem
 Behandlung komplizierter Lungen- und Rippenfellentzündungen
 Behandlung der Tuberkulose
 Behandlung von Allergien durch Insektengifte und andere Allergene
 Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen
 Behandlung chronischer Atemstörungen, Heimbeatmungseinstellungen bei neuromuskulären Erkrankungen

Versorgungsschwerpunkte	
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
3	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
4	Spezialsprechstunde für pneumologische Erkrankungen
5	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
6	Endoskopie
7	Physikalische Therapie

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

Die Fachabteilung leistet die Behandlung des gesamten Spektrums der zahlreichen seltenen Bronchial-, Lungen-, Mittelfell- und Brustwanderkrankungen
 Stationäre und ambulante Schlaflabordiagnostik (Polysomnographie)
 Speiseröhrendruckmessungen und Messungen des Säuregehalts der Speiseröhre
 CO2-Messung

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin"

Vollstationäre Fallzahl: 4611

Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

B-[5].6 Diagnosen

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	165
2	D38	Tumor der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	157
3	R06	Atemstörung	103
4	I50	Herzschwäche	74
5	C45	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom	69
6	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	49
7	J84	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge	42
8	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	40
9	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	38
10	J20	Akute Bronchitis	29
11	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	28
12	D86	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose	27
13	J90	Erguss zwischen Lunge und Rippen	25
14	A15	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger	24
15	J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax	16
16	J86	Eiteransammlung im Brustkorb	15
17	R04	Blutung aus den Atemwegen	15

B-[5].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	1838
2	G47	Schlafstörung	1068
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	386
4	J45	Asthma	45

Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	3708
2	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	3558
3	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	2472
4	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	477
5	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	443
6	1-715	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt	324
7	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	172
8	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	123
9	1-712	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung	100
10	5-320	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe eines Luftröhrenastes (Bronchus)	84
11	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	79

B-[5].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	1844
2	8-717	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	1323
3	1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	1049
4	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	667
5	8-716	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung	122

Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Privatambulanz	Diagnostik und Therapie von Allergien
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
		Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
2	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	Diagnostik und Therapie von Allergien
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
		Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
		Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/ entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 15,5 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 7 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin"

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	
1	Innere Medizin und SP Pneumologie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
1	Allergologie
2	Schlafmedizin
3	Physikalische Therapie und Balneotherapie

B-[5].11.2 Pflegepersonal



	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	klin. Hauswirtschaft	2,5 Vollkräfte	
10	Stationssekretärinnen	1,9 Vollkräfte	

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Onkologische Pflege / Palliative Care
3	Diplom

Klinik für Kinderheilkunde

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung
2	Qualitätsmanagement

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
1	Gesundheits- und Krankenpflegerinnen in der Bronchoskopie und im Schlaflabor	7,5
2	Atem-Physiotherapeut	1,5
3	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	6,8
4	Arzthelfer und Arzthelferin	3,6

Klinik für Kinderheilkunde

B-[6] Klinik für Kinderheilkunde

B-[6].1 Name



*Priv.-Doz. Dr. med.
Tassilo von Lilien-Waldau MBA*

FA-Bezeichnung:	Klinik für Kinderheilkunde
Name des Chefarztes:	Priv. Doz. Dr. med. Tassilo Freiherr von Lilien-Waldau
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	lilien-waldau@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092312
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092112

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1000) Pädiatrie

B-[6].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Kinderheilkunde"

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinik für Kinderheilkunde

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Kinderheilkunde"



Die medizinischen Leistungen umfassen das gesamte Spektrum der stationären Kinder- und Jugendmedizin (unter 16 Jahren) außer der interventionellen Kardiologie und der Onkologie. Gemeinsam mit der Frauenklinik wird ein Perinatalzentrum (Level 1) betrieben. In 46 (gemeinsam mit der Kinderchirurgie) vorgehaltenen Betten werden folgende Versorgungsschwerpunkte vertreten:

Lungen- und Bronchialerkrankungen

- Allergiediagnostik
- Hyposensibilisierung, ambulant und stationär
- Lungenfunktionsprüfung inkl. Bodyplethysmographie und Laufbandbelastung
- Bronchoskopie
- Asthmaschulung (ambulant)

Herzerkrankungen

- Echokardiographie mit Farbdoppler
- EKG
- 12 Kanal Langzeit-EKG
- Belastungs-EKG und Langzeit-Blutdruckmessung

Nierenerkrankungen

- Nierenfunktionsprüfungen
- Sonographie
- Nierenbiopsie
- MCU
- Isotopennephrographie
- Uro-MRT (Radiologie)
- Operative Behandlungen im Bereich der Nieren und der ableitenden Harnwege (Kinderchirurgie)

Klinik für Kinderheilkunde

Neurologische Erkrankungen und Epilepsien

- EEG und Langzeit EEG (Video-Doppelbildableitung)
- Videoaufzeichnungen
- Evozierte Potentiale
- CT und MRT (Radiologie)
- psychologische Untersuchung
- Labor inklusive Stoffwechselfdiagnostik

Schlafmedizin

- Polysomnographie
- CPAP-Beatmung

Diabetologie

- Behandlung
- Patienten- und Elternschulung
- Psychologische Unterstützung

Gastroenterologie und C13-Harnstoff-Atemtest

- H2 Atemtest (Medizinische Klinik)
- Ösophagus-pH-Metrie und Impedanz-pH - Metrie
- Endoskopie (Koloskopie und Gastro- Duodenoskopie)

Diagnostische Möglichkeiten

- Ultraschall, Hörteste
- Iontophorese
- pH-Metrie
- Alle radiologischen (einschließlich Spiral-CT und MRT) und nuklearmedizinischen Untersuchungen (Radiologie)



Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Ltd. Ärztin Dr. med. Renate Scheele

Das SPZ ist ein Zentrum zur Früherkennung, Beratung und Behandlung für Kinder, Jugendliche und Eltern, in dem Ärztinnen, Psychologinnen und Psychologen, Logopädinnen, Ergotherapeutinnen, eine Physiotherapeutin, ein Sportlehrer /Motopäde, eine Sozialpädagogin und Kinderkrankenschwestern zusammenarbeiten.

Ziel ist, körperliche und seelische Störungen von Kindern zu einem möglichst frühen Zeitpunkt zu erkennen und bestehende Störungen umfassend zu untersuchen:

- Nachsorge von Risiko-, Früh- und Neugeborenen
- Neurologische Erkrankungen (z. B. Epilepsien, Bewegungsstörungen)
- Regulationsstörungen (exzessives Schreien, Schlafstörungen, Fütter-/Essprobleme)
- Entwicklungsverzögerungen
- Körperliche und geistige Behinderungen
- Autistische Störungen
- Seh-, Hör- und Sprachstörungen
- Teilleistungs- und Wahrnehmungsstörungen (z.B. Lese- Rechtschreibschwäche)
- Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit und ohne Hyperaktivität (ADHS, ADS)

Asthmaschulungszentrum (ASZ)

Im zertifizierten ASZ werden Kinder mit Asthma bronchiale und deren Eltern für die Behandlung und den Umgang mit der Erkrankung im Alltag geschult.

Versorgungsschwerpunkte	
1	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
2	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen

Klinik für Kinderheilkunde

	Versorgungsschwerpunkte
3	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
4	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
5	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
6	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
7	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von Allergien
9	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
13	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
14	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
15	Neugeborenencreening
16	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
17	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
18	Pädiatrische Psychologie
19	Spezialsprechstunde
20	Neuropädiatrie
21	Sozialpädiatrisches Zentrum

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Kinderheilkunde"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Asthmaschulung
2	Audiometrie/Hördiagnostik
3	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining
4	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
5	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

Klinik für Kinderheilkunde

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Kinderheilkunde"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

	Serviceangebot
1	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer

B-[6].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Kinderheilkunde"

Vollstationäre Fallzahl: 1364

B-[6].6 Diagnosen

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	93
2	J21	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis	37
3	R56	Krämpfe	35
4	J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	34
5	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	23
6	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	20
7	J03	Akute Mandelentzündung	19
8	R06	Atemstörung	19
9	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	19
10	J12	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren	18
11	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	14
12	B27	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose	13

B-[6].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	112
2	J20	Akute Bronchitis	106
3	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	94
4	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	54
5	G47	Schlafstörung	52
6	J45	Asthma	49

Klinik für Kinderheilkunde

B-[6].7 Prozeduren nach OPS**B-[6].7.1 OPS, 4stellig**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	15
2	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	10
3	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	5
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	5
5	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	5
6	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	5
7	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	5
8	1-690	Untersuchung der Luftröhre bzw. der Bronchien durch eine Spiegelung, die über einen operativen Einschnitt oder während einer Operation erfolgt	5
9	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	5
10	1-795	Messung der Tagesmüdigkeit bzw. Wachbleibtest - MSLT bzw. MWT	5
11	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	5
12	8-030	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung	5

B-[6].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	75
2	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	33
3	1-316	Säuremessung in der Speiseröhre	17
4	8-984	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)	6

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
		Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
		Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener

Klinik für Kinderheilkunde

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
		Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen Neuropädiatrie Pädiatrische Psychologie Sozialpädiatrisches Zentrum
2	Privatambulanz	gesamte Leistungen wie Sozialpädiatrisches Zentrum Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen Diagnostik und Therapie von Allergien Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen Immunologie
3	Notfallambulanz (24 h)	Gesamtes Leistungsspektrum der Versorgung von kinderheitlichen Notfällen Kindertraumatologie
4	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
		Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen

Klinik für Kinderheilkunde

Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
	Diagnostik und Therapie von Allergien
	Immunologie

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu /entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
 Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 11,58 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 6,33 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kinderheilkunde"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Kinder- und Jugendmedizin
2	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
3	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
4	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Klinik für Kinderheilkunde

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
1	EEG
2	Kinder-Endokrinologie und –Diabetologie
3	Kinder-Nephrologie
4	Notfallmedizin
5	Psychotherapie
6	Schlafmedizin

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	15,74 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Stationssekretärinnen	0,5 Vollkräfte	
10	Klin. Hauswirtschaft	0,5 Vollkräfte	

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kinderheilkunde" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kinderheilkunde" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Basale Stimulation
2	Kinästhetik
3	Praxisanleitung

Klinik für Neonatologie**B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
1	Arzthelfer und Arzthelferin	1,75
2	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,5
3	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,5
4	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,5
5	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,75
6	Motopäde und Motopädin/Motopädagogin und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	0,5
7	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagoge	0,5

Klinik für Neonatologie

B-[7] Klinik für Neonatologie

B-[7].1 Name



OA Dr. med. Martin Berghäuser

FA-Bezeichnung:	Klinik für Neonatologie
Name des Chefarztes:	Priv. Doz. Dr. med. Tasillo Freiherr von Lilien-Waldau Itd. Oberarzt: Dr. med. Martin Berghäuser
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	lilien-waldau@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092312
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092112

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1200) Neonatologie

B-[7].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Neonatologie"

Abteilungsart:	Hauptabteilung
----------------	----------------

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Neonatologie"



Perinatalzentrum

Im Perinatalzentrum Level I behandeln wir in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Pränatalmedizin und Gynäkologie die Früh- und Neugeborenen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (über 1.700 Entbindungen pro Jahr). Darüber hinaus versorgen wir die Neugeborenen des Ev. Bethesda-Krankenhauses in Duisburg-Hochfeld, des Malteser-Krankenhauses St.

Anna in Duisburg-Huckingen und des Marienhospitals in Düsseldorf- Derendorf. Eine Notfallbetreuung vor Ort in den Geburtskliniken sowie im Marienkrankenhaus Ratingen und im Geburtshaus Düsseldorf wird durch Vorhaltung eines 24-h Neugeborenennotarzteinsatzdienstes gewährleistet. Insgesamt umfasst unser Verantwortungsbereich somit jährlich ca. 6.000 Früh- und Neugeborene.

Die neonatale Intensivstation ist unmittelbar neben dem geburtshilflichen Bereich lokalisiert (Wand-an-Wand-Lösung) und umfasst 12 Betten mit 8 Beatmungsplätzen. Aufgrund der räumlichen Integration entfallen Transportwege für kranke Früh- und Neugeborene. Es werden modernste Gerätschaften entsprechend den Kriterien eines Perinatalzentrums Level I vorgehalten. Weitere 18 Betten sind auf der peripheren Station Neonatologie/IMC verfügbar. Das Versorgungsangebot umfasst Frühgeborene ab der 22+0 SSW und befindet sich damit auf höchstem nationalen Niveau.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Neonatologie

- Individuelle Betreuung von Frühgeborenen (optimal handling)
- Versorgung von sehr kleinen Frühgeborenen (VLBW)
- Versorgung von Zwillingen und höhergradigen Mehrlingen
- Konventionelle und hochfrequente Früh- und Neugeborenenbeatmung
- Kontinuierliche Überdruckbeatmung (= CPAP)
- Einbeziehung der Eltern in die Pflege des Kindes
- Postoperative Versorgung von Früh- und Neugeborenen nach kinderchirurgischen Eingriffen (einschließlich Ösophagusatresie, Zwerchfellhernie, Gastroschisis)
- prä- und postoperative Versorgung von Früh- und Neugeborenen nach augenärztlichen und kardiochirurgischen Eingriffen (PDA-Ligatur)
- Kinderkardiologische Betreuung der Früh- und Neugeborenen, komplexe Kreislauftherapie
- Intensivmedizinische Betreuung von behinderten Kindern
- 24-h Neugeborenen Notarzt- Dienst für Geburtskliniken
- Palliativtherapie/Sterbebegleitung schwerstkranker Neugeborener
- Hypothermietherapie bei schwerer perinataler Asphyxie inklusive kontinuierlichem amplitudenintegriertem EEG-Monitoring

Klinik für Neonatologie

Im Jahr 2010 wurden auf der Kinderintensivstation behandelt:

Frühgeborene < 750 g: 10 Kinder
 Frühgeborene 750 - 1000 g: 10 Kinder
 Frühgeborene 1000 - 1250 g: 18 Kinder
 Frühgeborene 1250 - 1500 g: 21 Kinder
 Frühgeborene 1500 - 2000 g: 143 Kinder



Versorgungsschwerpunkte	
1	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
2	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
3	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
4	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
5	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
6	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
11	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
12	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
13	Versorgung von Mehrlingen
14	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
15	Kinderchirurgie
16	Neuropädiatrie

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Neonatologie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	Stillberatung
2	Audiometrie/Hördiagnostik
3	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

Klinik für Neonatologie

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Neonatologie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

Serviceangebot	
1	Orientierungshilfen

B-[7].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Neonatologie"

Vollstationäre Fallzahl: 552

B-[7].6 Diagnosen

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	38
2	Z83	Sonstige spezifische Krankheit in der Familienvorgeschichte	33
3	P70	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist	22
4	P28	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	17
5	P39	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist	10
6	P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	9
7	P38	Nabelentzündung beim Neugeborenen mit oder ohne leichte Blutung	6
8	P29	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	6
9	P55	Krankheit des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen mit vermehrtem Abbau der roten Blutkörperchen	6
10	P90	Krämpfe beim Neugeborenen	5
11	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	5
12	Q62	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn	5

B-[7].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	234
2	Z38.3	Zwilling	78
3	P22	Atemnot beim Neugeborenen	61

Klinik für Neonatologie

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	P05	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter	58

B-[7].7 Prozeduren nach OPS**B-[7].7.1 OPS, 4stellig**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	258
2	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	226
3	8-015	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung	148
4	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	130
5	8-700	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase	110
6	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	74
7	8-811	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene	66
8	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	62
9	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	47
10	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	21
11	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	18
12	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	11

B-[7].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	356
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	339
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	337
4	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	122

Klinik für Neonatologie

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu /entfällt.

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu /entfällt.

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 8,5 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 3 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Neonatologie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Kinder-Nephrologie
2	Kinder-Endokrinologie und - Diabetologie
3	Kinder- und Jugendmedizin
4	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
5	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
6	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
1	Kinder-Endokrinologie und –Diabetologie
2	Kinder-Nephrologie
3	Notfallmedizin

Klinik für Kinderchirurgie

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	26,32 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Klin. Hauswirtschaft	1,07	

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Neonatologie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Diplom
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
4	Pädiatrische Intensivpflege

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Neonatologie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Entlassungsmanagement
2	Kinästhetik
3	Praxisanleitung
4	Case Management
5	Basale Stimulation

Klinik für Kinderchirurgie

B-[8] Klinik für Kinderchirurgie

B-[8].1 Name



Dr. med. Martin Dübbers

FA-Bezeichnung:	Klinik für Kinderchirurgie
Name des Chefarztes:	Dr. med. Martin Dübbers
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	kinderchirurgie@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092505
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092605

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1300) Kinderchirurgie

B-[8].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Kinderchirurgie"

Abteilungsart:	Hauptabteilung
----------------	----------------

Klinik für Kinderchirurgie

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Kinderchirurgie"



Die Klinik für Kinderchirurgie führt nahezu sämtliche operativen Eingriffe bei Kindern vom Neugeborenenalter bis zum 14. Lebensjahr durch, wobei ein Team von mehreren Fachärzten für Kinderchirurgie eine 24h-Versorgung der Patienten sicherstellt. Pro Jahr erfolgen derzeit ca. 1000 operative Eingriffe, welche nicht nur unter stationären Bedingungen, sondern auch ambulant durchgeführt werden. Die Mitaufnahme eines Elternteils als Begleitperson ist hierbei grundsätzlich möglich. Durch die enge Zusammenarbeit mit speziell kinderanästhesiologisch

geschulten Narkoseärzten wird das Kinderzentrum den besonderen Anforderungen der modernen Kinderchirurgie gerecht.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinderchirurgie

- Operative Eingriffe im Früh- und Neugeborenenalter
- Korrekturoperationen bei angeborenen Fehlbildungen
- Eingriffe im gesamten Bauchraum und Brustkorb
- minimal-invasive Operationsverfahren ("Schlüsselloch-Chirurgie") an Speiseröhre, Lunge, Bauch- und Genitalorganen
- minimal-invasive Korrektur der Brustwand (z.B. Trichterbrust)
- Chirurgische Behandlung von Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege (operativ, endoskopisch, konservativ)
- Operationen in der Leistenregion (z.B. Leistenbruch, Hodenhochstand, Vorhautverengung)
- Konservative und operative Versorgung von Unfällen
- operative Korrektur und Behandlung von Spina bifida und Hydrocephalus
- Behandlung von Hämangiomen (Blutschwämmchen) mittels Laser, Vereisung oder medikamentös
- Behandlung und Nachsorge von Verbrennungen und Verbrühungen
- Spiegelungen (Endoskopie) des Magen-Darm-Traktes, der Harnwege, der Atemwege und von Gelenken

Versorgungsschwerpunkte	
1	Kinderchirurgie
2	Kinderurologie
3	Magen-Darm-Chirurgie
4	Lungenchirurgie

Klinik für Kinderchirurgie

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Kinderchirurgie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Kinderchirurgie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

Serviceangebot	
1	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer

B-[8].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Kinderchirurgie"

Vollstationäre 870
 Fallzahl:

B-[8].6 Diagnosen

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	187
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	100
3	Q53	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums	69
4	K35	Akute Blinddarmentzündung	50
5	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	48
6	S52	Knochenbruch des Unterarmes	37
7	I88	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit	36
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	28
9	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	23
10	K42	Nabelbruch (Hernie)	16
11	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	15
12	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	10
13	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	9
14	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	5

Klinik für Kinderchirurgie

B-[8].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Q54	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis	6
2	Q40	Sonstige angeborene Fehlbildung des oberen Verdauungstraktes inkl. des Magens	5
3	Q55	Sonstige angeborene Fehlbildung der männlichen Geschlechtsorgane	5
4	Q62	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn	5
5	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	5
6	Q64	Sonstige angeborene Fehlbildung der Harnwege bzw. der Harnblase	5
7	K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	5

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	160
2	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	107
3	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	70
4	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	64
5	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	54
6	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	41
7	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	30
8	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	25
9	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	19
10	5-913	Entfernung oberflächlicher Hautschichten	12
11	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	5
12	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	5

B-[8].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-645	Operative Korrektur einer unteren Harnröhrenspaltung beim Mann	11
2	5-432	Operation am Magenausgang	8

Klinik für Kinderchirurgie

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dick- und Dünndarms	5
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	76

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Privatambulanz	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
		Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
		Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
		Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
		Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
		Kinderchirurgie
		Kindertraumatologie
		Kinderurologie
		Minimalinvasive endoskopische Operationen
		Minimalinvasive laparoskopische Operationen
		Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
Tumorchirurgie		
Verbrennungschirurgie		
2	Notfallambulanz (24 h)	Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen
3	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Handchirurgie
		Kinderorthopädie
		Metall-/Fremdkörperentfernungen
		Traumatologie
4	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	Leistungen wie Privatambulanz

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	138
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	111

Klinik für Kinderchirurgie

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante Ja

D-Arzt-Zulassung:

Stat. BG-Zulassung: Ja

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt 4 Vollkräfte
(außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und 3 Vollkräfte
Fachärztinnen (Vollkräfte):

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen 0 Personen
(nach § 121 SGB V) (Personen):

Kommentar dazu:

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kinderchirurgie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Allgemeine Chirurgie
2	Kinderchirurgie

B-[8].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,32 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Stationssekretärinnen	0,5 Vollkräfte	
10	Klin. Hauswirtschaft	0,5 Vollkräfte	

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kinderchirurgie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kinderchirurgie" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Basale Stimulation
2	Kinästhetik
3	Praxisanleitung

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie

B-[9] Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie

B-[9].1 Name



Prof. Dr. med. Karl-Heinz Schultheis

FA-Bezeichnung:	Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie
Name des Chefarztes:	Prof. Dr. med. Karl-Heinz Schultheis
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	sekretariat-schultheis@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092504
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092602

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(1500) Allgemeine Chirurgie
2	(1520) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie
3	(1550) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie

B-[9].1.2 Art der Fachabteilung "Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie"



Die Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie, verfügt über 55 Betten. Angeschlossen ist eine Intensivstation mit 6 Betten (Chefarzt Prof. Dr. med. Wolfgang Weyland). Die vorstationäre Abklärung von Patienten bei geplanten Eingriffen erfolgt auf einer Kurzliegerstation. Hier werden Patienten mit einer voraussichtlichen Verweildauer von maximal drei

Tagen stationär versorgt. Die präoperative Diagnostik erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der radiologischen Abteilung (Chefarzt Dr. med. H. Bartel), der Pneumologischen Klinik (Chefarzt Dr. med. Rainer Kappes) und der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie (Chefarzt Prof. Dr. med. Joachim F. Erckenbrecht).

Folgende Eingriffe werden schwerpunktmäßig angeboten

In der Thoraxchirurgie werden chirurgische Eingriffe bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Lunge, des Brustkorbes und des Mittelfellraumes durchgeführt. Insgesamt hat die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie im Jahr 2010 mehr als 300 solcher Eingriffe vorgenommen. Hierbei ist eine enge Kooperation mit der Pneumologischen Klinik im Hause gewährleistet.

Chirurgische Eingriffe bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens und der Bauchspeicheldrüse.

Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der operativen Versorgung des Dünn-, Dick- und Mastdarms mit 380 großen Eingriffen im Jahr 2010. Die Klinik nimmt an der Qualitätssicherung in der kolorektalen Chirurgie der deutschen Gesellschaft für Viszeralchirurgie teil.

Bei Operationen der Gallenblase und der Gallenwege kommt in großer Anzahl die minimal-invasive Operationstechnik zur Anwendung. Diese Technik, auch als Schlüssellochoperation bezeichnet, wird sowohl im Brustkorb als auch im Bauchraum diagnosebezogen eingesetzt. So werden Zwerchfellbrüche mit der Folge von Refluxerkrankung, Leistenbrüche, Dickdarmin Eingriffe etc. in dieser Technik vorgenommen. In ausgewählten Fällen findet dieses Verfahren auch bei Schilddrüseneingriffen Anwendung.

Chirurgische Eingriffe an hormonproduzierenden Organen, besonders bei Erkrankungen der Schilddrüse und Nebenschilddrüse.

Chirurgische Eingriffe bei Venenleiden.

Minimalinvasive Eingriffe (Schlüssellochchirurgie) werden an der Speiseröhre, den Gallenwegen, Darm sowie bei Eingeweidebrüchen durchgeführt.

In Kooperation mit der Klinik für Unfall- und Handchirurgie ist der Erwerb der vollen Weiterbildung zum Arzt für Chirurgie möglich. Weiterhin liegt die volle Weiterbildungsermächtigung für die Fächer Viszeralchirurgie und Thoraxchirurgie vor.

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie

Versorgungsschwerpunkte	
1	Eingriffe am Perikard
2	Lungenchirurgie
3	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
4	Operationen wegen Thoraxtrauma
5	Speiseröhrenchirurgie
6	Thorakoskopische Eingriffe
7	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
8	Endokrine Chirurgie
9	Magen-Darm-Chirurgie
10	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
11	Tumorchirurgie
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
13	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
14	Minimalinvasive endoskopische Operationen
15	Spezialsprechstunde
16	Mediastinoskopie
17	Portimplantation
18	Amputationschirurgie
19	Chirurgische Intensivmedizin

Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Chirurgie der Lunge (konventionell und minimal invasiv)
- Chirurgie des Bauchraumes in konventioneller und minimal invasiver Technik (Schlüssellochoperationen)
- Schilddrüsenchirurgie
- Tumorchirurgie im Brust- und Bauchraum

Die Operationssäle der Klinik sind mit folgendem besonderem Instrumentarium ausgestattet

- 2 Neurostimulatoren zur Überprüfung von gefährdeten Nervenstrukturen während der Operation
- Laser und Argon Beamer als gewebsschonende Operationsverfahren
- Ultraschallmesser
- Intraoperativer Ultraschall
- Lupenbrillen bei besonderen Operationsverfahren
- Radiosequenzablationsverfahren zur Tumorzerstörung

Weitere Leistungsangebote

- Stomatherapeuten für Patienten mit künstlichem Darmausgang
- Thoraxsprechstunde (Operatives Vorgehen bei Patienten mit Lungen- und/oder Bronchialerkrankungen)
- Tumorsprechstunde
- Sprechstunde für Erkrankungen der Schilddrüse und anderer innerer Drüsen
- MIC Sprechstunde (Minimal invasive Chirurgie / Schlüssellochchirurgie)
- Koloproktologische Sprechstunde in Kooperation mit niedergelassenen Koloproktologen

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie

Privatsprechstunde Prof. Dr. Karl-Heinz Schultheis

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

B-[9].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie"

Vollstationäre Fallzahl: 1527

B-[9].6 Diagnosen

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	149
2	K80	Gallensteinleiden	132
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	79
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	59
5	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	53
6	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	40
7	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	33
8	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	31
9	J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax	22
10	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	19

B-[9].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	100
2	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	41
3	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	38

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	206
5	C73	Schilddrüsenkrebs	23

B-[9].7 Prozeduren nach OPS**B-[9].7.1 OPS, 4stellig**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	179
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	152
3	5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	98
4	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	79
5	5-061	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte	70
6	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	67
7	5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	62
8	5-324	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen	54
9	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	43
10	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	41
11	5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	38
12	5-454	Operative Dünndarmentfernung	37
13	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	37
14	5-344	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)	34
15	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	34

B-[9].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	266
2	5-063	Operative Entfernung der Schilddrüse	171
3	5-469	Operation am Darm	263
4	5-322	Operative Entfernung von Lungengewebe	132

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Privatambulanz	Amputationschirurgie
		Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
		Endokrine Chirurgie

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
		Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
		Lungenchirurgie
		Magen-Darm-Chirurgie
		Mediastinoskopie
		Minimalinvasive endoskopische Operationen
		Minimalinvasive laparoskopische Operationen
		Operationen wegen Thoraxtrauma
		Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
		Portimplantation
		Schrittmachereingriffe
		Speiseröhrenchirurgie
		Spezialsprechstunde
		Thorakoskopische Eingriffe
		Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
		Tumorchirurgie
2	chirurgische Spezialambulanz	Gesamte Leistungen wie Privatambulanz
		Lungenembolektomie
		Nierenchirurgie

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	62
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	22
3	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	21
4	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	5
5	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	5
6	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	5
7	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	5
8	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	5
9	5-531	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)	5
10	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	5

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt 11 Vollkräfte
(außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 6 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Allgemeine Chirurgie
2	Viszeralchirurgie
3	Thoraxchirurgie
4	Gefäßchirurgie
5	Unfallchirurgie

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
1	Proktologie

B-[9].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,72 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Klin. Hauswirtschaft	1,3 Vollkräfte	
10	Stationssekretärinnen	1 Vollkräfte	

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Bachelor
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Intensivpflege und Anästhesie
4	Ethik

B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Basale Stimulation
2	Diabetes
3	Entlassungsmanagement
4	Ethik
5	Kinästhetik
6	Kontinenzberatung
7	Mentor und Mentorin
8	Praxisanleitung
9	Qualitätsmanagement
10	Stomapflege
11	Wundmanagement
12	Dekubitusmanagement

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

B-[10] Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

B-[10].1 Name



Dr. med. Ulrich Gras

FA-Bezeichnung:	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
Name des Chefarztes:	Dr. med. Ulrich Gras
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	sekretariat-gras@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092107
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092022

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1600) Unfallchirurgie

B-[10].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie"



In der Klinik für Hand- und Unfallchirurgie wurden im Jahr 2010 mehr als 1600 Patienten stationär behandelt, von denen mehr als 1400 operiert wurden. Hierzu kamen ca. 350 ambulante Eingriffe. In der Ambulanzsprechstunde, die montags, dienstags und donnerstags nach Anmeldung stattfindet, werden Patienten nach Ueberweisung von Chirurgen oder Orthopäden ange-

sehen und beraten. Hinzu kommt eine umfangreiche BG-Sprechstunde. An der Klinik werden die operative und nicht operative Behandlung sämtlicher Unfallverletzungen mit Ausnahme komplexer Wirbelsäulenverletzungen durchgeführt. Insbesondere kommen modernste operative Behandlungsverfahren mit intramedullären Spezialimplantaten und winkelstabilen Platten einschließlich minimal invasiver Technik zur Anwendung. Es besteht die Zulassung der Berufsgenossenschaften zur Behandlung Schwerunfallverletzter (§ 6 Behandlung). Auch orthopädische Eingriffe werden an der Klinik durchgeführt. Nach Prüfung durch die Ärztekammer erfolgte die Anerkennung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie von Dr. Ulrich Gras und beiden Oberärzten Ch. Trappenberg und Dr. Kutup, sowie Funktionsoberärztin Frau Dr. P. Gimmmler.

Die Klinik betreibt in großem Maße auch die Hüftendoprothetik, bei Verletzungsfolgen auch die Schulterendoprothetik.

Das Krankenhaus verfügt über eine Abteilung für Physiotherapie, die die Nachbehandlung von stationären und ambulanten Patienten übernimmt.

Im Rahmen der unfallchirurgischen Notfallversorgung werden Notfälle aller Schweregrade Tag und Nacht behandelt. Die Zahl der unfallchirurgischen Notfallbehandlungen belief sich im Jahre 2010 auf ca. 12.000.

Das wirbelsäulenstabilisierende Verfahren der Kyphoplastie wurde bei Sinterung der Wirbelkörper durch Osteoporose oder Tumor etabliert.

Wir werden auch in Zukunft die modernen gelenkerhaltenden- und gelenkersetzenden Verfahren weiter etablieren und ausbauen.

Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Diagnostische Spiegelung von Knie, Schulter und Sprunggelenk sowie gelenkschonende arthroskopische Eingriffe an diesen Gelenken
- Knochen- und Weichteilverletzungen im Bereich der Extremitäten
- Verletzungen der Wirbelsäule und des Beckens
- Einpflanzung von Hüft- Totalendoprothesen bei Verschleiß des Hüftgelenks und Wechseloperationen
- Unfallverletzungen bei Arbeitsunfällen
- Fußkorrekturen z. B. bei Hallux valgus
- Achskorrekturen
- Kreuzbandersatzplastiken
- Handchirurgie

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

Sämtliche Handverletzungen mit Ausnahme der Replantation
Eingriffe bei Dupuytren'scher Kontraktur, Karpaltunnelsyndrom, Ganglion und schnellendem Finger, Verschleiß der Handwurzelknochen

Versorgungsschwerpunkte	
1	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
2	Septische Knochenchirurgie
3	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
5	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
11	Arthroskopische Operationen
12	Fußchirurgie
13	Handchirurgie
14	Schulterchirurgie
15	Sportmedizin/Sporttraumatologie

Weitere Leistungsangebote

Ambulante Operationen bei
Handverletzungen
Handerkrankungen
Metallentfernungen
Spiegelungen der Gelenke

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	Orthopädietechnik

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

B-[10].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie"

Vollstationäre 1655
Fallzahl:

B-[10].6 Diagnosen

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S52	Knochenbruch des Unterarmes	146
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	121
3	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	121
4	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	46
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	45
6	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	42
7	M54	Rückenschmerzen	35
8	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	35
9	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	29
10	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	27
11	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	21

B-[10].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	108
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	155

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

B-[10].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	184
2	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	170
3	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	119

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	110
5	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	86
6	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	85
7	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	49
8	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	49
9	5-788	Operation an den Fußknochen	39
10	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	39
11	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	39

B-[10].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	157
2	5-812	Operation an Gelenken durch eine Spiegelung	214

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Privatambulanz	Arthroskopische Operationen
		Chirurgie der Bewegungsstörungen
		Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
		Fußchirurgie
		Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
		Handchirurgie
		Metall-/Fremdkörperentfernungen
		Schulterchirurgie
Septische Knochenchirurgie		
Sportmedizin/Sporttraumatologie		
2	Notfallambulanz (24 h)	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
		Fußchirurgie
		Handchirurgie
		Metall-/Fremdkörperentfernungen
		Notfallmedizin
		Operationen wegen Thoraxtrauma
		Schulterchirurgie
		Septische Knochenchirurgie
		Sportmedizin/Sporttraumatologie
3	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	134
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	129
3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	32
4	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	32
5	5-788	Operation an den Fußknochen	16

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Ja
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	8 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	4 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Spezielle Traumatologie
2	Physikalische Therapie und Balneotherapie
3	Handchirurgie
4	Allgemeine Chirurgie
5	Orthopädie und Unfallchirurgie
6	Unfallchirurgie

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
1	Handchirurgie
2	Spezielle Orthopädische Chirurgie
3	Fußchirurgie
4	Spezielle Unfallchirurgie

B-[10].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Klin. Hauswirtschaft	1,2 Vollkräfte	
10	Stationssekretärinnen	1,1 Vollkräfte	

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Bachelor
2	Ethik
3	Intensivpflege und Anästhesie
4	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Basale Stimulation
2	Dekubitusmanagement
3	Diabetes
4	Ethik
5	Entlassungsmanagement
6	Kinästhetik
7	Kontinenzberatung
8	Mentor und Mentorin
9	Praxisanleitung
10	Qualitätsmanagement
11	Stomapflege
12	Wundmanagement

B-[10].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
1	Arzthelfer und Arzthelferin	0,75

Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-[11] Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-[11].1 Name



Prof. Dr. med. Jutta Liebau

FA-Bezeichnung:	Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Name des Chefarztes:	Chefärztin Prof. Dr. med. Jutta Liebau
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	junkes@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092522
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092622

B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1900) Plastische Chirurgie

B-[11].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie"



Die plastische Chirurgie hat durch die Verfeinerung ihrer Operationstechniken immer neue Möglichkeiten geschaffen. Das gilt für die angeborenen Fehlbildungen ebenso wie für Unfallfolgen mit ausgedehnten Hautverletzungen, für Tumore, chronische Wunden oder Narben. Körperformende Eingriffe werden beispielsweise dann notwendig, wenn die weibliche Brust nach einer Amputation wegen Krebs wieder aufgebaut werden muss. In den Bereich der ästhetischen Chirurgie fallen Korrekturen von Altersver-

änderungen wie erschlaffte Augenlider oder Gesichtshaut.

Chirurgie der weiblichen Brust:

- Wiederherstellende Eingriffe nach Brustkrebsoperationen
- Brustverkleinerungen
- Brustvergrößerung
- Bruststraffung
- Behandlung von angeborenen Fehlbildungen der Brust

Gesichts- und Wiederherstellungschirurgie:

- Deckung von Weichteildefekten
- Behandlung von Haut- und Weichteiltumoren
- Korrektur angeborener Fehlbildungen
- Gewebetransplantationen
- Narbenkorrekturen
- Mikrochirurgische Gewebeübertragungen
- Behandlungen von Verbrennungsfolgen
- Behandlung von Liegegeschwüren (Dekubitus), Strahlenschäden, chronischen Wunden

Ästhetische Chirurgie:

- Brustchirurgie
- Bauchdeckenstraffung
- Bodylifting
- Oberarmstraffung
- Oberschenkelstraffung
- Fettabsaugung
- Ober- und Unterlidstraffung
- Face-, Stirn-, Halslift
- Nasenkorrektur
- Ohrkorrektur
- Faltenbehandlung, Botox



Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Plastische Chirurgie

Brustchirurgie (die Klinik für Plastische Chirurgie nimmt am DMP Brustkrebs teil)
Gesichts- und Wiederherstellungschirurgie

Versorgungsschwerpunkte	
1	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
2	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
3	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
6	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
7	Adipositaschirurgie

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Operative Anpassung bei Transsexualismus
Behandlung von Lipomatosen (z.B. Madelung-Fetthals) und Lipödemen
Mikrochirurgischer Brustaufbau mit Gewebe von Unterbauch und Oberschenkel
Privatsprechstunde Prof. Dr. Jutta Liebau
Sprechstunde Ästhetische Chirurgie
Kooperation mit dem Brustzentrum Rhein-Ruhr
Kooperation mit dem Adipositaszentrum Ratingen

B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

B-[11].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie"

Vollstationäre 764
Fallzahl:

Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-[11].6 Diagnosen

B-[11].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	L90	Hautkrankheit mit Gewebsschwund	78
2	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	53
3	D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	41
4	L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	16
5	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres	15
6	L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	12
7	D22	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut	12
8	N64	Sonstige Krankheit der Brustdrüse	11
9	H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	10
10	C50	Brustkrebs	10
11	D24	Gutartiger Brustdrüsentumor	5

B-[11].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	109
2	Q83	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse	29
3	C44	Sonstiger Hautkrebs	98
4	E65	Fettpolster	59
5	F64	Störung der Geschlechtsidentität (Transsexualismus)	20
6	G51	Krankheit des Gesichtsnervs/ Gesichtsnervlähmung	6

B-[11].7 Prozeduren nach OPS

B-[11].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	258
2	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	127
3	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	117
4	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	88
5	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	83

Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
6	5-889	Sonstige Operation an der Brustdrüse	62
7	5-857	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind	38
8	5-909	Sonstige wiederherstellende Operation an der Haut bzw. Unterhaut	34
9	5-882	Operation an der Brustwarze	34
10	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	29
11	5-921	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	25
12	5-184	Operative Korrektur absteher Ohren	19
13	5-097	Lidstraffung	14
14	5-218	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	13

B-[11].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-911	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht	158
2	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	99
3	5-886	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse	87
4	5-884	Operative Brustverkleinerung	109
5	5-883	Operative Brustvergrößerung	40

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Privatambulanz	Adipositaschirurgie
		Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
		Behandlung von Dekubitalgeschwüren
		Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
		Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
		Mammachirurgie
		Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
		Wundheilungsstörungen

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-097	Lidstraffung	20
2	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	5

Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
3	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	5
4	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	5
5	5-092	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte	5
6	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	5

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[11].11 Personelle Ausstattung**B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 7 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 4 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[11].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Plastische und Ästhetische Chirurgie
2	Allgemeine Chirurgie
3	Handchirurgie

B-[11].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,08 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre

Klinik für Gynäkologie

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Stationssekretärinnen	1 Vollkräfte	
10	Klin. Hauswirtschaft	1,2 Vollkräfte	

B-[11].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Bachelor
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
4	Ethik

B-[11].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Basale Stimulation
2	Dekubitusmanagement
3	Diabetes
4	Ethik
5	Entlassungsmanagement
6	Kinästhetik
7	Kontinenzberatung
8	Mentor und Mentorin
9	Praxisanleitung
10	Qualitätsmanagement
11	Stomapflege
12	Wundmanagement

Klinik für Gynäkologie

B-[12] Klinik für Gynäkologie

B-[12].1 Name



Prof. Dr. med. Björn Lampe

FA-Bezeichnung:	Klinik für Gynäkologie
Name des Chefarztes:	Prof. Dr. med. Björn Lampe
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092519
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092254

B-[12].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[12].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie"

Abteilungsart:	Hauptabteilung
----------------	----------------

Klinik für Gynäkologie

B-[12].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie"

Die Klinik deckt den gesamten Bereich der operativen Frauenheilkunde einschließlich der operativen Therapie bei Harninkontinenz und bei Beckenbodendefekten, Operationen von Krebserkrankungen des inneren und äußeren Genitals sowie bei Brustkrebs, Operationen bei gutartigen gynäkologischen Erkrankungen mit besonderem Schwerpunkt für minimal-invasive Verfahren ab.

Das Qualitätsmanagement der Gynäkologie ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert.

Gynäkologisches Krebszentrum

Der Schwerpunkt besteht in der Behandlung besonders ausgedehnter und weit fortgeschrittener Krebserkrankungen, bei denen der Krebs das Ursprungsorgan überschritten hat und bereits auf das Nachbargewebe / Organ übergegangen ist. Die Klinik hat für die Behandlung von Krebserkrankungen eine Bedeutung weit über die Region hinaus und gehört zu den ersten von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten gynäkologischen Krebszentren. Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland wurde sie auch von der European Society of Gynaecologic oncology (ESGO) zertifiziert.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der operativen Therapie des Ovarialkarzinoms. Zur optimalen Versorgung zählen zu unserem Team ein Facharzt für Urologie sowie ein Facharzt für Chirurgie. Des Weiteren stellen wir unsere Karzinompatienten im wöchentlichen Tumorboard, sowie bei speziellen Fragestellungen dem nationalen Tumorboard vor. Hierbei werden auf Grundlage der aktuellen Leitlinien und neuester Studien die Patientenfälle durch ein nationales Expertenteam be- und Therapieempfehlungen ausgesprochen.

Urogynäkologisches Zentrum

Wir sind eine der ersten vier Kliniken in Deutschland, die den TUEV geprüften Behandlungspfad zur "rekonstruktiven Beckenbodenchirurgie und operativen Behandlung bei Harninkontinenz" anbieten. Vom Vorstand der Deutschen Kontinenzgesellschaft e.V. wurde unsere Abteilung als Beratungsstelle für Inkontinenz zertifiziert. Ein besonderer Vorteil für die Patientinnen ist die ständige Anwesenheit eines Facharztes für Urologie in unserer Abteilung. Sollte eine Operation zur Behandlung der Inkontinenz notwendig sein, wird diese von einem interdisziplinären Team aus Urologen und Gynäkologen geplant und durchgeführt. Zur Optimierung der konservativen Therapie wird wöchentlich eine Spezialsprechstunde angeboten.

Brustzentrum

Die Frauenklinik ist zertifiziertes Brustzentrum Rhein-Ruhr in Kooperation mit dem Ev. Betheda Krankenhaus zu Duisburg.

Frauen mit Brustkrebs können im Rahmen des DMP (Disease-Management-Programm / Chronikerprogramm) der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein behandelt werden. Durch die intensive Zusammenarbeit der diagnostischen (Radiologie) und den klinischen Abteilungen (Frauenheilkunde, Plastische Chirurgie, Hämatologie-Onkologie) bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus den betroffenen Frauen eine optimale Behandlung in allen Belangen der Erkrankung.

Klinik für Gynäkologie

Versorgungsschwerpunkte	
1	Behandlung von organübergreifenden Krebserkrankungen
2	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
3	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
5	Endoskopische Operationen
6	Gynäkologische Chirurgie
7	Inkontinenzchirurgie
8	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
10	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
11	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
12	Urogynäkologie

Endoskopische Operationen

Die endoskopischen Operationsmethoden sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung. Neben allen gängigen Routineeingriffen führen wir auch Karzinomoperationen wie die radikale nervenschonende Hysterektomie (Gebärmutterentfernung) und Lymphknotenentfernung durch. Auch die endoskopisch-operative Behandlung der Gebärmutterosenkung zählt zu unserem Leistungsspektrum.

Ambulantes Operieren

Das Spektrum der ambulant durchführbaren Operationen umfasst eine Vielzahl von Eingriffen, beispielsweise:

- Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung)/hysteroskopische Operationen
- Abrasio (Ausschabung)
- Konisation (Kegelentnahme am Gebärmutterhals)
- Endoskopische Eingriffe an Eierstock/Eileiter sowie Gebärmutter
- Myomenukleation
- Supracervikale Hysterektomie (LASH)/ TLH
- Ovarialzystenentfernung
- Lösen von Verwachsungen
- Behandlung der Endometriose
- Sterilisation
- Ueberprüfung der Eileiterdurchgängigkeit
- Probeentnahmen am Genitale sowie der Brust, Behandlung der Harninkontinenz (TVT, TVTO)

B-[12].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	Akupunktur
2	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik

Klinik für Gynäkologie

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
3	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
4	Säuglingspflegekurse
5	Spezielle Entspannungstherapie
6	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen
7	Stillberatung

B-[12].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

Serviceangebot	
1	Dolmetscherdienste

B-[12].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie"

Vollstationäre 966
 Fallzahl:

B-[12].6 Diagnosen

B-[12].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmtermuskulatur	127
2	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	65
3	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	50
4	D27	Gutartiger Eierstocktumor	43
5	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	37
6	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	28
7	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	22
8	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	16
9	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	16
10	N87	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses	14

B-[12].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C56	Eierstockkrebs	121
2	C54	Gebärmutterkrebs	99
3	C51	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	36

Klinik für Gynäkologie

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	C50	Brustkrebs	29

B-[12].7 Prozeduren nach OPS**B-[12].7.1 OPS, 4stellig**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	201
2	5-469	Sonstige Operation am Darm	136
3	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	129
4	5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	107
5	1-559	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt	72
6	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	68
7	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	67
8	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	51
9	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	49
10	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	47
11	5-685	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide	44
12	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	44
13	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	43
14	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	35
15	5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	31

B-[12].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-687	Operative Entfernung sämtlicher Organe des weiblichen kleinen Beckens bei bösartiger Erkrankung	14
2	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	24
3	5-714	Operative Entfernung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane bei bösartiger Erkrankung	17

Klinik für Gynäkologie

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
4	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	144
5	5-704	Inkontinenz- Operation: Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	102
6	5-569	Sonstige Operation am Harnleiter	86
7	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	85
8	5-703	Verschluss oder (fast) vollständige operative Entfernung der Scheide bei bösartiger Erkrankung	21

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Privatambulanz	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
		Gynäkologische Chirurgie
2	allgemeine gynäkologische Sprechstunde	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
		Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
		Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
		Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
		Endoskopische Operationen
		Inkontinenzchirurgie
		Spezialsprechstunde
		Urogynäkologie

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	88
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	50
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	41
4	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	24
5	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	5
6	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	5
7	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	5
8	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	5
9	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	5
10	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	5

Klinik für Gynäkologie

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[12].11 Personelle Ausstattung

B-[12].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	10,25 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	4,25 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[12].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
3	Urologie
4	Allgemeine Chirurgie
5	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-[12].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
1	Notfallmedizin

B-[12].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	1 Jahr

Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Klin. Hauswirtschaft	0,5 Vollkräfte	

B-[12].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Ethik
4	Still- und Lactationsberaterin IBCLC

B-[12].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Basale Stimulation
2	Dekubitusmanagement
3	Ethik
4	Kinästhetik
5	Kontinenzberatung
6	Mentor und Mentorin
7	Praxisanleitung
8	Qualitätsmanagement
9	Still- und Lactationsberaterin IBCLC
10	Stomapflege
11	Wundmanagement

Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

B-[13] Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

B-[13].1 Name



OA Dominik Garcia-Pies

FA-Bezeichnung:	Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin
Name des Chefarztes:	Prof. Björn Lampe Dominik Garcia-Pies (leitender Oberarzt spez. Geburtshilfe) Dr. Hans- Joachim Siegmann (Pränatalmedizin)
Straße:	Kreuzbergstrasse
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf Kaiserswerth
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de/Unsere_Arbeitsbereiche/FNK/C
Email:	gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092624
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4093092

B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2500) Geburtshilfe

B-[13].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin"

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

B-[13].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin"



Die Geburtshilfe bildet gemeinsam mit der Neonatologie ein Perinatalzentrum Level I.

Invasive und nichtinvasive Verfahren der vorgeburtlichen Diagnostik (Ultraschall, Fruchtwasseruntersuchungen) sind möglich. Unter der Geburt stehen geburtserleichternde Maßnahmen wie Rückenmarksnarkose und Akupunktur sowie die Möglichkeit der Wassergeburt zur Verfügung.

Geburtsvorbereitungskurse werden im Rahmen der Elternschule angeboten. Drei mal pro Monat finden Kreißsaalführungen und Informationsveranstaltungen - auch sonntags - statt. Unsere großzügigen und modernen Kreißsäle, die integrative Wöchnerinnen-Station sowie die angeschlossene Kinderklinik/Kinderchirurgie tragen maßgeblich dazu bei, dass sich unsere Patientinnen und ihre Kinder geborgen und sicher fühlen. Ein Überwachungssystem sichert das Kinderzimmer vor unbefugtem Betreten.

Ein Operationsraum für einen eventuellen Kaiserschnitt sowie die Neugeborenen-Intensivstation befinden sich in direkter Nähe und auf gleicher Ebene zum Kreißsaal. Sicherheit spielt in unserem Haus eine große Rolle. Ein Ärzteteam ist 24h im Haus (vor Ort). Jedes Neugeborene wird nach der Geburt durch einen Kinderarzt untersucht. Bei jeder Risikoentbindung und bei allen operativen Entbindungen ist darüber hinaus ein Kinderarzt bei der Geburt anwesend.

Im Jahr 2010 wurden fast 1800 Frauen im Florence-Nightingale-Krankenhaus entbunden, darunter über 130 Zwillingsgeburten.

Leistungsspektrum der Geburtshilfe

Betreuung und Entbindung von Risikoschwangerschaften (ab 24 + 0 SSW), insbesondere von Mehrlingsschwangerschaften

Pränatale Ultraschalldiagnostik (DEGUM Stufe II) inkl. Doppler-Sprechstunde

3D- / 4D Ultraschall

Kurse rund um die Geburt

Vorgeburtliche Akupunktur (ab der 36 + 0 SSW) durch unsere Hebammen

"Wochenbett-Telefon" unter 0211.409-2288 (Fragen rund ums Wochenbett und Stillen)

"Schwangeren-Telefon" unter 0211.409-2520 (Fragen rund um Ihre Schwangerschaft)

Kinderklinik mit Neonatologie in unmittelbarer Nähe zum Kreißsaal

Frühstücks-/Abendbrotbuffet

Familienzimmer

Modern gestalteter Kreißsaal und komplett renovierte integrative Wochenbettstation

Sicherheit für Sie und Ihr Baby: Untersuchung jedes Neugeborenen durch Kinderarzt im Haus mit Hörscreening und erweitertem Stoffwechselfest

24-Stunden-"Rooming-in"

Individuelle Geburtsplanung

Laktationsberaterinnen

Betreuung durch Beleghebammen möglich

Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

Versorgungsschwerpunkte	
1	Pränataldiagnostik und -therapie
2	Betreuung von Risikoschwangerschaften
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
4	Geburtshilfliche Operationen

B-[13].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	Akupunktur
2	Babyschwimmen
3	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
4	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
5	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
6	Säuglingspflegekurse
7	Spezielle Entspannungstherapie
8	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen
9	Stillberatung
10	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
11	Audiometrie/Hördiagnostik
12	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien

B-[13].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

Serviceangebot	
1	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
2	Rooming-in
3	Dolmetscherdienste

Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin**B-[13].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin"**

Vollstationäre 3628
Fallzahl:

B-[13].6 Diagnosen**B-[13].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	1308
2	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	179
3	O42	Vorzeitiger Blasensprung	154
4	O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	87
5	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	56
6	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	52
7	O14	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin	50
8	O65	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens	46
9	O41	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute	45
10	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes	40
11	Z39	Betreuung und Untersuchung der Mutter nach der Geburt	38

B-[13].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	191
2	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	143
3	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	64
4	O30	Mehrlingsschwangerschaft	61

B-[13].7 Prozeduren nach OPS**B-[13].7.1 OPS, 4stellig**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1883
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	955

Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
3	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	626
4	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	326
5	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	177
6	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	111
7	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	58
8	5-745	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen	14
9	5-744	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)	6
10	5-727	Spontane und operative Entbindung durch die Scheide bei Beckenendlage	5
11	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	5
12	5-720	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange	5

B-[13].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	899
2	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	557

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Privatambulanz	Ambulante Entbindung
		Betreuung von Risikoschwangerschaften
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
		Geburtshilfliche Operationen
		Pränataldiagnostik und -therapie
2	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	Ambulante Entbindung
		Betreuung von Risikoschwangerschaften

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/ entfällt

Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[13].11 Personelle Ausstattung

B-[13].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 5,5 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 1,5 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[13].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-[13].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,75 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	13,325 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	17 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Klin. Hauswirtschaft	3,25 Vollkräfte	

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[13].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Still- und Lactationsberaterin IBCLC

B-[13].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Still- und Lactationsberaterin IBCLC
2	Kinästhetik
3	Mentor und Mentorin
4	Praxisanleitung
5	Dekubitusmanagement

B-[13].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal		Anzahl Vollkräfte
1	Arzthelfer und Arzthelferin	1,5
2	Still- und Lactationsberaterin IBCLC	2

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[14] Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[14].1 Name



Prof. Dr. med. Michael Schmidt-Degenhard

FA-Bezeichnung:	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Name des Chefarztes:	Prof. Dr. med. Michael Schmidt-Degenhard
Straße:	Zeppenheimer Weg
Hausnummer:	7
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	schloemer@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4093401
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4093399

B-[14].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2900) Allgemeine Psychiatrie
2	(2960) Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[14].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[14].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie"

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Florence-Nightingale-Krankenhaus blickt auf eine mehr als 150-jährige Tradition zurück: 1852 als „Heilanstalt für gemütskranke Frauen“ von Theodor Fliedner gegründet, gehört die Klinik zu den ersten psychiatrischen Abteilungen, die in ein Allgemeinkrankenhaus integriert wurden. Seit dieser Zeit bildet die Behandlung von Menschen mit affektiven Störungen einen Schwerpunkt. Mit der Psychiatrie-Enquete 1975 öffnete sich die Klinik Reformbestrebungen zur Humanisierung der Behandlung psychisch Kranker. Seit 1974 gehört sie zu den korporativen Mitgliedern der für die Psychiatriereform maßgeblichen Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie. Im Zuge der institutionellen Neuorientierung übernahm die Klinik den Regionalversorgungsauftrag für den Düsseldorfer Norden, wobei die hohe Zahl von Patienten außerhalb des Einzugsbereichs die positive überregionale Resonanz des Hauses unterstreicht.

Der Grundgedanke unseres psychiatrisch-psychotherapeutischen Handelns lässt sich als ein auf die Individualität des Patienten gerichtetes solidarisches Verstehen beschreiben, das immer die Lebensgeschichte und die mitmenschlichen Beziehungen der Betroffenen zu berücksichtigen versucht. Mit diesem Grundanliegen steht die Klinik in der helfenden Tradition der Kaiserswerther Diakonie. Zu der in einem eigenen Park gelegenen Klinik gehören die historischen Gebäude Haus Johannisberg, Haus im Park, Landhaus und Waldhaus, in dem sich die Tagesklinik befindet. Alle Häuser der Psychiatrischen Klinik sind im Verlauf der letzten Jahre umfassend renoviert worden. Die Renovierungsarbeiten fanden 2010 mit der vollständigen Sanierung des Haus Johannisberg ihren vorläufigen Abschluss.

Behandelt werden:

- Patienten mit affektiven Störungen (depressive und manische Syndrome)
- Patienten mit organisch begründbaren und symptomatischen psychischen Störungen bei körperlichen Erkrankungen
- Patienten mit psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Patienten, die an schizophrenen und schizoaffektiven Psychosen sowie wahnhaften Störungen leiden
- Patienten mit neurotischen, somatoformen und Belastungsstörungen sowie Verhaltensauffälligkeiten in Verbindung mit körperlichen Störungen oder Faktoren
- Patienten mit Persönlichkeits- oder Verhaltensstörungen
- Patienten mit seelischen Störungen bei vorliegender Intelligenzminderung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Im „Haus im Park“ befindet sich die geschützte und geschlossene Aufnahmestation (Station P1). Diese dient neben der Behandlung von Krisen im Rahmen von psychischen Erkrankungen der Erfüllung des Versorgungsauftrages für den Düsseldorfer Norden.

Alle offenen Stationen haben ein allgemeinspsychiatrisch-psychotherapeutisches Konzept mit milieutherapeutischem Pflegeansatz.

Im 1. OG des "Haus im Park" befindet sich die offene Station P2. Ein Versorgungsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Patienten mit sub- und postakuten psychotischen Erkrankungen (z.B. Schizophrenie, schizoaffektive Störungen, bipolare Störungen).

Die offene Station J1 im 1.OG des "Haus Johannisberg" hat einen verhaltenstherapeutischen Behandlungsschwerpunkt für Patienten mit Angst- und Zwangsstörungen erfolgreich etabliert.

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Im 2. OG des "Haus Johannisberg" befindet sich die offene Station J2. Diese versorgt Patienten mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Hierzu zählen neben subakuten psychotischen und affektiven Krankheitsbildern auch Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung.

Auf der offenen Wahlleistungsstation im "Landhaus" werden überwiegend Patienten mit depressiver Symptomatik aller diagnostischen und ursächlichen Kategorien mit Hilfe einer mehrdimensional angelegten Therapie behandelt. Schwerpunktmäßig werden dort auch therapieresistente oder verzögert verlaufende depressive Syndrome behandelt.

	Versorgungsschwerpunkte
1	Psychiatrische Tagesklinik
2	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
3	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
4	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

In der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, die sich im „Waldhaus“ befindet, werden wochentags von 8.00 bis 16.30 Uhr Patienten überwiegend aus dem näheren Umkreis behandelt.

Die Tagesklinik bietet ein differenziertes und schulenübergreifendes gruppenpsychotherapeutisches Konzept, das sich an Patientinnen und Patienten wendet, die an Neurosen, schweren Persönlichkeitsstörungen sowie an Anpassungsstörungen, aber auch an psychotischen und affektiven Erkrankungen nach Abklingen der Akutsymptomatik leiden.

In der sozialpsychiatrisch orientierten Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie wurden im Berichtszeitraum ca. 1600 Patienten behandelt, die größtenteils mehrfach vorstellig wurden und dort teils über viele Jahre in einem multiprofessionellen Team betreut werden. Diese zumeist an schizophrenen und schwer verlaufenden affektiven Störungen sowie an gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern leidenden Menschen erfahren in der Institutsambulanz eine eingehende individuelle Betreuung. Das Umfeld der Patienten wird intensiv in die Behandlung einbezogen, vor allem selbstverständlich die Angehörigen aber auch andere nahe stehenden Bezugspersonen. Es finden Familiengespräche statt sowie Konferenzen mit anderen an der Betreuung beteiligten Berufsgruppen statt. Somit ist die psychiatrische Institutsambulanz ein wichtiger Knotenpunkt in einem umfassenden sozialpsychiatrischen Netzwerk.

Für die Patienten der somatischen Abteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses wird ein psychiatrischer und psychoonkologischer Konsiliardienst zur Verfügung gestellt.

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[14].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
2	Musiktherapie
3	Spezielle Entspannungstherapie
4	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining
5	Sport- und Bewegungstherapie
6	Tanztherapie
7	Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)
8	Deeskalationsmanagement

B-[14].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

Serviceangebot	
1	Kulturelle Angebote
2	Dolmetscherdienste
3	soziale Beratung

B-[14].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie"

Vollstationäre Fallzahl: 741

Teilstationäre Fallzahl: 120

B-[14].6 Diagnosen

B-[14].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	47
2	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	26
3	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	24
4	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	21

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	18
6	F41	Sonstige Angststörung	8
7	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	8
8	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	8
9	F42	Zwangsstörung	7
10	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	5

B-[14].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	233
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	144
3	F20	Schizophrenie	99
4	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	57

B-[14].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
		Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
		Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
		Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
		Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
2	Privatambulanz	Leistungen wie in Psychiatrischer Institutsambulanz
3	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Leistungen wie in Psychiatrischer Institutsambulanz

B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu /entfällt.

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[14].11 Personelle Ausstattung

B-[14].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	13,11 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	6 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[14].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Psychiatrie und Psychotherapie
2	Neurologie
3	Nervenheilkunde

B-[14].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
1	Suchtmedizinische Grundversorgung
2	Forensische Psychiatrie (DGPPN-Zertifikat)
3	Psychoonkologie
4	Tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie
5	Psychotherapie-Kognitive Verhaltenstherapie

B-[14].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	50,7 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,8 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Klin. Hauswirtschaft	4,4 Vollkräfte	

B-[14].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Diplom
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Master
4	Onkologische Pflege / Palliative Care
5	Psychiatrische Pflege
6	Entspannungstherapeutin
7	Systemische Aufstellung

B-[14].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Adhärenztherapie
2	Adhärenztherapietrainer
3	Ernährungsmanagement
4	Praxisanleitung
5	Diversität
6	Trauerbegleitung

B-[14].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
1	Psychologe und Psychologin	1,3
2	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,5
3	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	3,75

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
4	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2
5	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,25
6	Soziale Beratung	2,7
7	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin	1

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[15] Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[15].1 Name



Prof. Dr. med. Wolfgang Weylandt

FA-Bezeichnung:	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Name des Chefarztes:	Prof. Dr. med. Wolfgang Weylandt
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	anaesthesie@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092300
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4092616

B-[15].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3600) Intensivmedizin
2	(3753) Schmerztherapie

B-[15].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[15].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie"



Die Klinik führt alle Verfahren der modernen Allgemein- und Regionalanästhesie für das weit gefächerte Spektrum der operativen Fachabteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses durch.

Besondere Erfahrung besteht auf dem Gebiet der Kindesanästhesie und der Anästhesien für thoraxchirurgische Eingriffe.

Insgesamt wurden in der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie im Jahr 2010 bei stationären Patienten 6937 Anästhesien durchgeführt. 865 Narkosen erfolgten für ambulante Eingriffe. Ein Akutschmerzdienst versorgt Patienten mit Schmerzkathetern.

Sollte im Anschluss an eine Operation eine intensivmedizinische Betreuung erforderlich sein, steht die acht Betten um fassende operative Intensivstation mit vier Beatmungsplätzen zur Verfügung. Dort betreut

die Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie die operierten Patienten in Abstimmung mit den Chirurgen. Im Berichtsjahr waren dies mehr als 800 Fälle.

In der Schmerzambulanz wurden im vergangenen Jahr ca. 850 Patienten mit chronischen Schmerzen, unter anderem Rückenschmerzen, Kopfschmerzen und neuropathischen Schmerzen behandelt. In enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten erfolgt eine konsiliarische Betreuung dieser Patienten.

Sofern eine stationäre Behandlung erforderlich ist, können bis zu 4 Patienten gleichzeitig in der Schmerzklinik stationär aufgenommen und rund um die Uhr betreut werden. Die Klinik bietet regelmäßig Fortbildungen für Schmerztherapeuten an. Im stationären Rahmen wird auch eine multimodale Schmerztherapie angeboten.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Zur Schmerztherapie werden Medikamentenpumpen implantiert oder Stimulationen der Nervenwurzel (Hinterstrangstimulationen, SCS) durchgeführt.

Mehr als 500 invasive Schmerztherapien, z.B. CT-gesteuerte Nervenblockaden wurden durchgeführt.

Versorgungsschwerpunkte	
1	Notfallmedizin
2	Intensivmedizin
3	Schmerztherapie
4	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie:

In der Anästhesiesprechstunde können sich Patienten vor einer Anästhesie beraten lassen

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[15].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

B-[15].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

B-[15].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie"

Vollstationäre 150
 Fallzahl:

B-[15].6 Diagnosen

B-[15].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	8
2	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	8
3	M89	Sonstige Knochenkrankheit	6
4	G58	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs	5
5	K65	Bauchfellentzündung - Peritonitis	5
6	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	5
7	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	5
8	M25	Sonstige Gelenkrankheit	5
9	K55	Krankheit der Blutgefäße des Darms	5
10	T50	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen	5
11	G54	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten	5
12	S06	Verletzung des Schädelinneren	5

B-[15].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M54	Rückenschmerzen	46
2	G44	Sonstiger Kopfschmerz	8

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[15].7 Prozeduren nach OPS

B-[15].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	387
2	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	123
3	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	123
4	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	53
5	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	31
6	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	29
7	5-039	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten	28
8	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	26
9	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	22
10	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	22
11	8-932	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader	21
12	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	9
13	5-038	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal	8
14	8-011	Gabe von Medikamenten durch Medikamentenpumpen in das Hirnwassersystem	7
15	8-911	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)	6
16	8-985	Entzugsbehandlung von Suchtkranken	5
17	8-700	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase	5
18	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	5

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[15].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	163
2	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	152

B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Leistungsbezeichnung
1	Spezialsprechstunde für Patienten mit chronischen Schmerzen	Schmerztherapie

B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu /entfällt.

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[15].11 Personelle Ausstattung



B-[15].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	11 Vollkräfte
--	---------------

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	7 Vollkräfte
---	--------------

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
---	------------

Kommentar dazu:

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[15].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie"

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	
1	Anästhesiologie

B-[15].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
1	Spezielle Schmerztherapie
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin

B-[15].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,63 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre
9	Klin. Hauswirtschaft	0,5 Vollkräfte	

B-[15].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[15].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Kinästhetik
2	Praxisanleitung
3	Qualitätsmanagement
4	Stomapflege

Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

	Zusatzqualifikationen
5	Wundmanagement
6	Dekubitusmanagement

Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

B-[16] Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

B-[16].1 Name



Dr. med. Hans Bartel

FA-Bezeichnung:	Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin
Name des Chefarztes:	Dr. med. Hans Bartel
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
Ort:	Düsseldorf
PLZ:	40489
URL:	http://www.kaiserswerther-diakonie.de
Email:	koch@kaiserswerther-diakonie.de
Telefon-Vorwahl:	0211
Telefon:	4092349
Fax-Vorwahl:	0211
Fax:	4093300

B-[16].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3751) Radiologie

B-[16].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin"

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
----------------	---------------------

Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

B-[16].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin"



Die Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin hat im vergangenen Jahr insgesamt 42.266 Untersuchungen durchgeführt. Davon entfielen 26.270 Untersuchungen auf Patienten, die stationär im Florence-Nightingale-Krankenhaus behandelt wurden.

Es wurden 5.172 Computertomographien, 2.067 Magnetresonanztomographien und 920 nuklearmedizinische Untersuchungen erbracht.

Der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin stehen folgende Geräte für die bildgebenden Untersuchungen zur Verfügung:

- Mehrzeilen-Computertomograph – 1,5-Tesla Ganzkörper- Magnetresonanztomograph
- Digitale Mammographie einschließlich Vergrößerungstechnik und Stereotaxie
- Ultraschall- Diagnostik des gesamten Körpers einschließlich farbkodierter Duplexsonographie
- Nuklearmedizinische Funktions- und Lokalisationsdiagnostik (z. B. Identifizierung des Sentinel- Lymphknoten bei Brustkrebs) mit zwei Gammakameras.

Für die Nuklearmedizin steht ein beratender Physiker zur Verfügung

Interventionelle Radiologie: diagnostische und therapeutische Punktionen und Eingriffe können am gesamten Körper durchgeführt werden
 Alle nach der Röntgenschutzverordnung und Strahlenschutzverordnung erforderlichen Maßnahmen zur Qualitätsprüfung und Qualitätssicherung erfolgen arbeits-tätiglich.

Seit 2001 sind alle Untersuchungen digitalisiert. Krankenhausweit werden alle Bilder und Befunde digital verteilt (KIS-RIS-PACS).

Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Computertomographisch gesteuerte Punktionen und Drainagen zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken, z.B. zur Schmerztherapie
- Komplette radiologische und nuklearmedizinische Diagnostik bei Brustkrebs
- Diagnostik von Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Diagnostik von Erkrankungen der Lunge und der Bronchien

Versorgungsschwerpunkte	
1	Sentinel-Lymphknoten Markierung
2	Konventionelle Röntgenaufnahmen
3	Native Sonographie
4	Eindimensionale Dopplersonographie

Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

	Versorgungsschwerpunkte
5	Duplexsonographie
6	Sonographie mit Kontrastmittel
7	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
8	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
9	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
10	Computertomographie (CT), nativ
11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
13	Arteriographie
14	Phlebographie
15	Lymphographie
16	Szintigraphie
17	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
18	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
19	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
20	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
21	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
22	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
23	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
24	Quantitative Bestimmung von Parametern
25	Interventionelle Radiologie
26	Kinderradiologie
27	Neuroradiologie

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

Die Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin führt für die meisten Kliniken täglich Besprechungen durch, in denen die Befunde aller untersuchten Patienten bewertet werden. Wöchentlich wird eine interdisziplinäre onkologische Konferenz durchgeführt, in der Patienten und ihre Befunde von einem interdisziplinären onkologischen Team besprochen werden.

Ebenfalls wöchentlich findet die interdisziplinäre Konferenz im Rahmen des zertifizierten Brustzentrums Rhein-Ruhr statt. An diesen Konferenzen nehmen sowohl Ärzte aus dem Florence-Nightingale-Krankenhaus als auch auswärtige Ärzte, z. B. ein Arzt für Strahlentherapie, aus dem evangelischen Bethesda Krankenhaus zu Duisburg teil.



Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

B-[16].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-9).

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	Beratung durch externen Physiker, insbesondere im Bereich der Nuklearmedizin

B-[16].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin"

Es steht das gesamte Leistungsspektrum des Krankenhauses zu Verfügung (siehe Kapitel A-10).

B-[16].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin"

trifft nicht zu/entfällt

B-[16].6 Diagnosen

Trifft nicht zu / entfällt

B-[16].7 Prozeduren nach OPS

B-[16].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1761
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	682
3	3-804	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel	361
4	3-614	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	223
5	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	215
6	3-808	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen ohne Kontrastmittel	149
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	120
8	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	119
9	3-805	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel	102

Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	71
11	3-100	Röntgendarstellung der Brustdrüse	66

B-[16].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit und ohne Kontrastmittel/ interdisziplinäre Besprechung der Befunde	1655
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit und ohne Kontrastmittel/ interdisziplinäre besprechung der Befunde	831
3	3-701	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	15

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu /entfällt.

B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu /entfällt.

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[16].11 Personelle Ausstattung

B-[16].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 6 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 5 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[16].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Sonographie: Degum 2-DEGUM-Ausbilder
2	Gesundheitsökonomie
3	Nuklearmedizin
4	Radiologie
5	Strahlentherapie

B-[16].11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu / entfällt

B-[16].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
1	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	9,25

C Qualitätssicherung



C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Eine Darstellung der Ergebnisse der externen Qualitätssicherung nach Landesrecht wird nach Veröffentlichung an dieser Stelle in den Bericht eingefügt.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

	Disease Management Programm	Erläuterung
1	Brustkrebs	Das im Jahr 2007 zertifizierte und nach den modernsten medizinischen Standards arbeitende Brustzentrum Rhein-Ruhr eröffnet den betroffenen Patientinnen optimale Behandlungsperspektiven. In Verbindung mit der Plastischen Chirurgie werden alle wiederherstellenden und rekonstruktiven Verfahren ermöglicht.

	Disease Management Programm	Erläuterung
2	Diabetes mellitus Typ 2	Die Klinik für Innere Medizin bietet das vollständige Spektrum der stationären Diabetologie an, unterstützt von einer Diabetesberaterin, Diätassistentinnen und durch Kooperationen mit weiteren Fachdisziplinen wie Angiologie, Augenarzt etc.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Abteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses nehmen an verschiedenen externen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil. Ziel ist es, die optimale Behandlung der Patienten sicherzustellen.

Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin: Die Audits zur Qualitätssicherung bei der Anwendung von Blutprodukten und zur Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin durch das Zentrum für Transfusionsmedizin in Breitscheid für die zuständige Ärztekammer, wurden wiederholt erfolgreich absoviert.

Qualitätssicherung in der Hygiene: Die Empfehlungen der RKI-Richtlinie zur "Prävention und Kontrolle von MRSA im Krankenhaus" wird im Florence-Nightingale-Krankenhaus umgesetzt und ist in entsprechenden Merkblättern im Hygienehandbuch festgeschrieben. Das Auftreten von MRSA, einem multi-resistenten Bakterienstamm, wird fortlaufend dokumentiert und die Einhaltung der Schutzmaßnahmen kontrolliert.

WBC (Westdeutsches Brust Centrum): Die Klinik für Gynäkologie und Geburtsklinik nimmt im Rahmen des Brustzentrums am Benchmarking des Westdeutschen Brust Zentrums teil.

WDC (Westdeutsches Darm Centrum): Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie beteiligt sich freiwillig an der Qualitätssicherung in der kolorektalen Chirurgie.

Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie: Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie beteiligt sich freiwillig an der Qualitätssicherung in der kolorektalen Chirurgie.

Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2008: Die vollständige Umsetzung wird für das gesamte Florence-Nightingale-Krankenhaus angestrebt. Beginnend mit der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokriner Chirurgie und den Kliniken für Gynäkologie und Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie, die bereits entsprechend zertifiziert sind.

zertifizierte Organkrebszentren: Das Brustzentrum, das Gynäkologische Krebszentrum und das Darmkrebszentrum, die nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert sind, bestätigen dem FNK sein Engagement einer qualitativ guten Patientenversorgung.

In der folgenden Tabelle finden Sie einen Überblick über den Stand der Zertifizierungen im Florence-Nightingale-Krankenhaus:

Kliniken / Zentren	zertifiziertes QMS	Erst-zertifizierung
Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie	ISO 9001:2008	Juni 2010
	ISO 9001:2008	

Kliniken / Zentren	zertifiziertes QMS	Erst-zertifizierung
Klinik für Gynäkologie		März 2009
Klinik für Gynäkologie	EBCOG - Zertifizierung (European Training Center in Obstetrics and Gynecology)	März 2008
Klinik für Gynäkologie	ESGO - Zertifizierung (European Society of Gynecology Oncology)	Juli 2008
Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie	ISO 9001:2008	Juni 2010
Brustzentrum Rhein-Ruhr	Land NRW - ÄK Westfalen-Lippe	Februar 2007
Gynäkologisches Krebszentrum	DKG (OnkoZert)	Mai 2008
Interdisziplinäres Darmkrebszentrum	DKG (OnkoZert)	Oktober 2010
Regionales Traumazentrum	Richtlinien TraumaNetzwerk DGU	Mai 2010

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)
1	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2010)	10	0
2	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2010)	10	0

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Eine Darstellung der Ergebnisse der externen Qualitätssicherung nach §137 SGB V wird nach Veröffentlichung an dieser Stelle in den Bericht eingefügt.

C-7 Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen: 75

Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen: 31

Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben**:

D Qualitätsmanagement



D-1 Qualitätspolitik

Die Mitarbeiter/innen des Florence-Nightingale-Krankenhaus (FNK) sehen sich in ihrem Handeln dem christlichen Menschenbild und den Grundwerten der Kaiserswerther Diakonie (KWD) verpflichtet, wie sie im Leitbild der KWD zum Ausdruck gebracht werden.

Unter Berücksichtigung dieses Leitbildes wurde unter Einbeziehung aller Mitarbeiter/innen eine Qualitätspolitik des Krankenhauses erarbeitet.

D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Die Werte die uns leiten:



Wir achten den Menschen in seiner Individualität und seiner Würde.

Jeder Mensch trägt in sich die Fähigkeit zur Entwicklung und zur Verantwortung. Jeder Mensch erlebt aber auch Grenz- und Belastungssituationen und ist auf Gemeinschaft angewiesen. In der Freiheit der Gewissensentscheidung wie an den Grenzen des Lebens bleibt der Mensch Gott verantwortlich. In dieser Bezeugung gründet die Zugehörigkeit der Kaiserswerther Diakonie zur evangelischen Kirche.

Die Zusammenarbeit und das Zusammenleben mit Menschen anderer Konfessionen, Religionen und verschiedener Nationalitäten verstehen wir als bereichernd. Unser Zusammenleben kann ohne Toleranz und Solidarität nicht gelingen.

Wir arbeiten verlässlich zusammen und gehen fair miteinander um.

Dabei nehmen wir die Erfahrungen, Bedürfnisse und Fähigkeiten anderer ernst. Unser Ziel ist ein wertschätzendes Miteinander und eine konstruktive Lösung von Konflikten. Klare Kompetenzen und Ablauforganisationen ermöglichen die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen.

Wir informieren einander über Veränderungen und Probleme, nutzen die Kompetenzen der anderen, übernehmen Verantwortung und arbeiten selbstständig.

Wir verpflichten uns zu einem internen Dienstleistungsverständnis.

Wir erhalten die Vielfalt der Arbeitsfelder und Kompetenzen und beziehen die damit verbundenen Spannungen in den Gestaltungsprozess des Werkes ein.

Die Fähigkeiten, Professionalität, Leistungsbereitschaft und Einsatzfreude der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheiden über das Gelingen unserer Arbeit.

Führungskräfte aller Ebenen sind verpflichtet, mit der ihnen übertragenen Macht verantwortlich umzugehen.

Führungskräfte haben die Aufgabe, Zielsetzungen und Veränderungsprozesse der Kaiserswerther Diakonie transparent zu machen, Mitarbeiter zu motivieren und zu begleiten, Ziele zu vereinbaren und zu kontrollieren. Dabei achten sie auf die Balance von Fordern und Fördern.

Personalabteilung, Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und andere zentrale Dienste sind an diesem Prozess beteiligt und ermöglichen den Führungskräften, Budget- und Prozessverantwortung wahrzunehmen, bereichsübergreifend zu arbeiten und die berufliche Entwicklung von Mitarbeitenden zu unterstützen.

Bei der Organisations- und Personalentwicklung ist eine offene und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und Mitarbeitervertretung unverzichtbar.

Indem wir wirtschaftlich arbeiten und die Daten der Arbeitsbereiche transparent machen, stärken wir das Kostenbewusstsein und die Selbstverantwortung.

Durch den wirtschaftlichen Ausgleich zwischen finanzstarken und finanzschwachen Bereichen ermöglichen wir Weiterentwicklung und Innovation.

Dabei nehmen wir die Spannung zwischen der notwendigen Effizienz unserer Arbeit und der Verantwortung für Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen wahr.

Wir übernehmen bewusst und dankbar Verantwortung für die Versorgung der Diakonissen, die das Werk entwickelt und über 150 Jahre getragen haben.

Der Einsatz für eine soziale, gerechte und demokratische Gesellschaft entspricht unserer christlichen Orientierung.

In diesem Sinne leisten wir politische Lobbyarbeit und beobachten die fachlichen Entwicklungen.

Wir beteiligen uns an der Gestaltung zukunftsfähiger professioneller sozialer Dienste.

Wir verpflichten uns, unser Handeln an diesem Leitbild zu orientieren. Dabei ist uns bewusst, dass es immer eine Differenz geben wird zwischen unseren Visionen von Arbeit und Miteinander und den Erfahrungen und Konflikten unseres Alltags.

Bei aller Notwendigkeit von Planung, Einsatz und Effizienz sind wir überzeugt, dass unsere Arbeit nur gelingt, wenn wir dem Ungeplanten, dem Unberechenbaren und der Spontaneität Raum geben können.

Mit unseren Festen und Gottesdiensten laden wir deshalb ein zum Atemholen und Feiern, zur Unterbrechung des Alltags und zum Entdecken einer Gemeinschaft, die Arbeit und Leben tragen kann.

D-1.2 Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses

Das Qualitätsmanagementsystem des FNK orientiert sich an der DIN EN ISO 9001:2008 Norm.

Wir stellen uns den Herausforderungen eines zunehmenden Wettbewerbs mit steigenden Qualitätsanforderungen und sorgen durch gut strukturierte Organisations- und Arbeitsabläufe, die an den Erwartungen und Anforderungen des Patienten orientiert sind, für die ständige Verbesserung der Qualität unserer Arbeit.

D-1.2.1 Patientenorientierung

Im Mittelpunkt aller unserer Angebote steht der Mensch als Patient und Kunde mit seinen Bedürfnissen und seinem Bedarf. Oberstes Ziel ist es, unsere Patienten und Kunden zufrieden zu stellen. Dabei begegnen wir ihnen mit Respekt und Empathie.



Wir bieten medizinische Leistungen auf hohem Niveau. Unterstützend bietet die Kaiserswerther Diakonie neben der

Grundversorgung besondere interdisziplinär orientierte medizinische Schwerpunkte – auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen – sowie ärztlich-pflegerische Versorgung auch über den stationären Aufenthalt hinaus an.

Basierend auf unseren christlichen Werten sorgen wir für eine seelsorgerische und soziale Begleitung unserer Patienten, wobei wir hier die Vielfalt der Kulturen respektieren. In ethisch-problematischen Situationen bieten wir Hilfestellung bei der Bewältigung durch eine Begleitung im christlichen Grundverständnis.

D-1.2.2 Verantwortung und Führung

Die Krankenhausleitung übernimmt die Verantwortung bezüglich Entwicklung und Verwirklichung des Qualitätsmanagements indem sie den Mitarbeitenden die Erfüllung der Kundenanforderung sowie die gesetzlichen und behördlichen Anforderungen vermittelt. Sie gibt die strategischen Ziele für die Arbeit des Qualitätsmanagement vor und stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung. Sie stellt sicher, dass Qualitätsziele im Einklang mit der Qualitätspolitik festgelegt werden und führt jährlich Managementbewertungen durch.

D-1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Die Mitarbeiter/innen sind unser wichtigstes "Kapital". Mitarbeiterbindung gewinnt in Zeiten, in denen es zunehmend schwieriger wird Fachkräfte zu finden, an Bedeutung.

Ergebnisse aus **Mitarbeiterbefragungen** werden in den Teams präsentiert und kommuniziert. Gemeinsam werden Maßnahmen zur Verbesserung entwickelt.

Eine **strukturierte Einarbeitung** versetzt neue Mitarbeiter schnellstmöglich in die Lage, produktiv in die Arbeitsprozesse integriert zu werden.

Jährliche **Mitarbeitergespräche** durch den Vorgesetzten bringen den Mitarbeitenden Wertschätzung entgegen und ermöglichen ein gegenseitiges Feedback.

Differenzierte **Personalentwicklung** und regelmäßige **Fort- und Weiterbildung** im ärztlichen und pflegerischen Bereich sichern eine hohe soziale und fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter.

Die Krankenhausleitung legt Wert auf eine breite und solide **Mitarbeiterinformation** und bindet diese bei wichtigen Entscheidungsprozessen frühzeitig mit ein. Regelmäßige Informationsveranstaltungen werden durch den Vorstand der KWD genutzt um strategische Entscheidungen oder Wirtschaftszahlen an die mittlere Führungsebene zu transferieren.

D-1.2.4 Wirtschaftlichkeit

Indem wir wirtschaftlich arbeiten und die Daten der Arbeitsbereiche transparent machen, stärken wir das Kostenbewusstsein und die Selbstverantwortung.

Wir sorgen für die langfristige wirtschaftliche Sicherung der Klinik durch eine zielorientierte Steuerung und effizientes Handeln.

Wir streben die Stärkung und Ausweitung unserer Marktposition durch Kooperationen und Zusammenschlüsse und die Aufnahme ergänzender Angebote an.

Durch Investitionen in innovative Versorgungsformen sorgen wir für die Zukunftsfähigkeit unseres Krankenhauses.

Unser Erfolg kommt auch in der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden und unserer Mitarbeiter zum Ausdruck.

D-1.2.5 Prozessorientierung

Unser Qualitätsmanagement ist prozessorientiert und folgt dem Grundsatz des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP siehe D-1.2.8).

Die Erarbeitung, Überwachung und Verbesserung der Prozesse erfolgt durch Prozesseigner. Die Dokumentation der Prozesse erfolgt im Qualitätsmanagement-Handbuch, das jedem Mitarbeiter im Intranet zur Verfügung steht.

D-1.2.6 Zielorientierung und Flexibilität

Jährlich werden Qualitätsziele im Einklang mit der Qualitätspolitik durch die Abteilungsleitungen festgelegt. Mögliche Ziele beinhalten folgende Themen:

- Kundenorientierung (z.B. Umbaumaßnahmen / Dienstleistungserweiterung)
- Mitarbeiterorientierung
- Wirtschaftlichkeit (z.B. Erhöhung von Fallzahlen)
- Prozessorientierung
- Zertifizierungsbestrebungen

Alle definierten Prozesse werden von den Verantwortlichen anhand von messbaren Qualitätszielen überprüft. Aufgrund der Ergebnisse oder aufgrund neuer Einflüsse bzw. Rückmeldungen werden die gesetzten Qualitätsziele angepasst oder ergänzt.

D-1.2.7 Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Das Auftreten von Fehlern wird als Möglichkeit des Lernens und der Verbesserung gesehen. Im FNK sind folgende Instrumente zur Fehlererkennung etabliert:

- Klinikinterne Komplikationsbesprechungen
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- Begehungen (Hygiene, Arbeitssicherheit, Datenschutz usw.)
- regelmäßige Interne Audits
- Beschwerdemanagement
- Fehlererfassungs- und Analyseprogramm (RISKOP).

Das EDV-basierte CIRS "RISKOP" ermöglicht die Erfassung aufgetretener Fehler. Eingabeberechtigt ist jeder Mitarbeiter des FNK. Ziel ist, das Auftreten von Zwischenfällen zu erkennen, zu erfassen, die Gründe für das Auftreten zu evaluieren und Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, um das zukünftige Auftreten solcher Fehler zu verhindern.

D-1.2.8 kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Es gilt sicherzustellen, dass die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems des FNK ständig verbessert wird. Dabei orientieren wir uns an dem PDCA-Zyklus:



Aufgrund von Ergebnissen aus Kundenbefragungen, Beschwerdemanagement, Internen und externen Audits, Datenanalyse, Fehlermanagement und dem Management-Review planen die Verantwortlichen angemessene Maßnahmen zur Verbesserung.

D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).

Ein QM-Handbuch enthält neben relevanten Themen zum Qualitätsmanagement die Qualitätspolitik und das Leitbild. Prozessbeschreibungen stellen Abläufe und Verantwortlichkeiten dar.

In das QM-Handbuch haben alle Mitarbeiter über das Intranet Einsicht.

Die Qualitätspolitik wurde allen Mitarbeitenden in Informationsveranstaltungen vermittelt.

Jährliche Innerbetriebliche Fortbildungen sichern die Information und Einbeziehung neuer Mitarbeiter/innen.

D-2 Qualitätsziele

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus nutzt die Benennung von Qualitätszielen als Führungsinstrument und fordert jährlich alle Fachkliniken auf, eigene Qualitätsziele zu benennen. Somit sollte die interne Transparenz von Strategie- und Qualitätspolitik geschaffen werden und die Mitarbeiterbindung erhöht werden.

D-2.1 strategische/ operative Ziele

Für das Jahr 2010 setzte sich das Florence-Nightingale-Krankenhaus als Qualitätsziel die weitere Etablierung des schon in ausgesuchten Fachkliniken zertifizierten Qualitätsmanagementsystems auf dem Niveau der DIN EN ISO 9001:2008.

Aufgrund durchgeführter Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen wurden in allen Fachkliniken und Berufsgruppen Maßnahmen zur Verbesserung ergriffen. Für die Erhöhung der Patientenzufriedenheit insbesondere im baulichen Bereich.

Zur Sicherstellung der bedürfnis- und bedarfsgerechten Verteilung von Patienten im Haus, erarbeitete die Projektgruppe „Patientenmanagement“ einen neuen Prozess, der Berufsgruppen- und Schnittstellenübergreifend einheitliche Abläufe und Handlungsstandards festlegt, die der kontinuierlichen Überprüfung unterliegen.

D-2.2 Messung und Evaluation der Zielerreichung

Bei der Definition der Qualitätsziele werden Meilensteine und messbare Merkmale festgelegt, die durch die QM-Teams der Abteilungen überprüft werden.

Einmal jährlich findet auf Leitungsebene ein Management Review (Managementbewertung) statt, in dessen Ergebnisbewertung neben der Qualitätsziel-Erreichung auch die Ergebnisse von Audits, Kundenrückmeldungen und der Status von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen einfließen.

D-2.3 Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Die Qualitätsziele des Florence-Nightingale-Krankenhauses und der Abteilungen werden in den QM-Teams der Abteilungen entwickelt und evaluiert, über das Intranet veröffentlicht und sind somit allen Mitarbeitenden des FNK zugänglich.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement im Florence-Nightingale-Krankenhaus wird von der Krankenhausleitung koordiniert und verantwortet. Zugleich verstehen wir die stetige Verbesserung der Qualität unserer Arbeit als Aufgabe aller Mitarbeitenden des FNK. Die Verantwortung für die Prozesse wurde durch Vergabe von Prozesseignerschaften auf eine breite Basis gestellt.

Die Umsetzung der Qualitätsarbeit wird durch die QM-Abteilung, deren Leitung dem Krankenhausdirektor unterstellt ist, koordiniert. Eine Qualitätsmanagerin sowie eine Qualitätsmanagementbeauftragte unterstützen diesen Prozess und sind Ansprechpartner bezüglich aller Fragen, die das Qualitätsmanagement betreffen. Eine weitere Mitarbeiterin arbeitet in Teilzeit als Schreibkraft ausschließlich für das Qualitätsmanagement wobei die Dokumentenlenkung und Pflege des Intranets eine ihrer Hauptaufgaben sind.

Die einzelnen Abteilungen haben Qualitätsbeauftragte benannt, welche in ihren Abteilungen folgende qualitätsrelevante Themen koordinieren und unterstützen.

Entwicklung, Planung und Evaluation von Qualitätszielen
Projekten des QM

Maßnahmenplänen aufgrund von:

- Auditergebnissen
- Befragungsergebnissen
- geplanten Qualitätszielen

Durchführung von QM-Teamsitzungen der Abteilung

Ansprechpartner und Teilnahme an den Sitzungen der Leitungsgruppe QM

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit werden regelmäßig verschiedene Befragungen durchgeführt:

Seit 2006 finden regelmäßig **Patientenbefragungen** mit Hilfe eines externen Instituts statt, aus denen konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuung abgeleitet und im FNK umgesetzt werden. Patienten die sich zur Behandlung in einem unserer Krebszentren befanden werden darüber hinaus zu speziellen Aspekten ihres Krankenhauserlebens befragt.

Des Weiteren stehen allen Patienten "**Meinungskärtchen**" zur Verfügung, mit deren Hilfe Lob oder Kritik geäußert werden können. Diese Rückmeldungen werden monatlich an die Betriebsleitung und Mitarbeitenden kommuniziert.

Jährlich werden durch die Personalabteilung umfassende **Mitarbeiterbefragungen**, für alle Mitarbeitenden der Kaiserswerther Diakonie durchgeführt.

Eine **Einweiserbefragung** der uns zuweisenden Ärzte erfolgte zuletzt in 2007. Eine erneute Befragung ist für Anfang 2011 geplant.

Ein **Beschwerdemanagement**, ermöglicht den Patienten Beschwerden persönlich, per „Meinungskarte“ schriftlich oder telefonisch über eine Beschwerdeline zu äußern. Das Verfahren der Bearbeitung ist dokumentiert und wird durch die Abteilung QM koordiniert.

Weitere Instrumente des Qualitätsmanagements:

Regelmäßig durchgeführte **interne und externe Audits** überprüfen die Qualität aller für das Florence-Nightingale-Krankenhaus beschriebenen Prozesse und Bereiche sowie beschriebener Zertifizierungs-Anforderungen und sorgen bei Bedarf für die Einleitung von Maßnahmen zur Verbesserung.

Ein **Fehler- und Risikomanagement** steuert die zentralen Fehlererfassung und -auswertung, mit dem Ziel Fehlerursachen zu erkennen, abzustellen und die Ergebnisse zu kommunizieren. Etablierte Folgemaßnahmen sollen vorbeugend das Auftreten zukünftiger Fehler vermeiden.

Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter Zugriff auf Dokumente in aktueller Version haben, wird ein EDV-basiertes **Dokumentenlenkungssystem** genutzt.

Jährlich werden **Benchmarks** zu ausgesuchten Themengebieten (z.B. erhobenen Kennzahlen) durchgeführt.

Maßnahmen zur **Patienteninformation und -aufklärung** werden durch die Kliniken gesteuert. Allen Patienten wird bei Aufnahme eine Broschüre ausgehändigt, die das Leistungsangebot des Florence-Nightingale-Krankenhaus und seiner Kliniken beschreibt. Darüber hinaus stehen weitere fachspezifische Informationsbroschüren zur Verfügung.

Über das Internet sind Informationen über die Klinik und ihre Fachabteilungen abrufbar.

Erstmals wurde in 2010 ein **Qualitätsbericht "Ethik im FNK"** erstellt, der über die Aktivitäten berichtet und die durchgeführten **Ethischen Fallbesprechungen** evaluiert. Ethische Fallbesprechungen nach dem Njmwegener Modell aus Ärztlichem Dienst, Pflege und Seelsorge sind seit 2002 etabliert. Die Möglichkeit, über eine zentrale Koordinationsstelle eine Ethische Fallbesprechung einzuberufen, steht jedem Mitarbeiter offen. Die Beratung findet dann in der Regel innerhalb von ein bis zwei Werktagen statt. Alle an der Versorgung des Patienten beteiligten Berufsgruppen sind an dem Gespräch beteiligt, das von einem Moderator geleitet wird und in der Regel einen gemeinsam gefassten Beschluss (als Behandlungsempfehlung) zur Lösung des ethischen Problems im Interesse des Patienten zur Folge hat.

In 2010 wurde eine **"Ethik-AG"** mit dem Ziel der Verbesserung der Ethikberatung im FNK gegründet.

Im Rahmen des **Hygienemanagements** erstellt die Hygienebeauftragte verbindliche Hygienepläne für die verschiedenen Bereiche und überprüft die Einhaltung von Richtlinien sowie gesetzlicher Auflagen in Form von regelmäßigen Begehungen. Die Erstellung von Infektionsstatistiken sind ein wichtiger Beitrag zur Patientensicherheit.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Bereits in der Vergangenheit etablierte Qualitätsmanagementinstrumente wurden erfolgreich fortgeführt und gefestigt um die weitere Durchdringung des eingeführten Qualitätsmanagements bei den Mitarbeiter/innen des Florence-Nightingale-Krankenhauses zu erreichen.

Im Berichtszeitraum konnten folgende Projekte umgesetzt bzw. die Umsetzung begonnen werden:

Dokumentenlenkung

Nach Implementierung einer Dokumentenlenkungssoftware wurden alle Dokumente des Krankenhauses elektronisch erfasst. Inzwischen stehen allen Mitarbeitenden die Dokumente in elektronischer Form und aktuell gültigen Fassung zur Verfügung.

Zur Zeit erfolgt die Koordination der Aktualisierung bestehender Dokumente zu dem vorab festgelegten Zeitpunkt. Schulungen zur Anwendung der Software und individuelle Einweisungen für Dokumentenlenkungsbeauftragte werden angeboten.

Kundenbefragungen

Entwicklung eines Einweiserzufriedenheitsfragebogens und Organisation einer hauseigenen Einweiser-Befragung.

Der Patientenzufriedenheitsfragebogen für die Patienten der onkologischen Zentren wurde aktualisiert und um wesentliche Aspekte in der Behandlung der an Krebs erkrankten Patienten erweitert.

Zertifizierungsvorbereitungen

Ab 2009 bereitete sich eine interdisziplinären Arbeitsgruppe, auf die Zertifizierung als Regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Düsseldorf vor. Diese erfolgt in bereinstimmung mit den Empfehlungen zur Schwerverletztenversorgung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie und den Richtlinien TraumaNetzwerk DGU (www.dgu-traumanetzwerk.de). Im Oktober 2009 wurde die Notaufnahme auf die Erfüllung der Anforderungen auditiert. Im Mai 2010 bescheinigt das Zertifikat dem FNK das Regionale Traumazentrum.

Ebenfalls in 2009 begannen die Zertifizierungsvorbereitungen für das [Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf Kaiserswerth](#).

Ziel ist die Erfüllung der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft.

Die Zertifizierung des notwendigen Qualitätsmanagementsystems (ISO 9001:2008) wurde in den beteiligten Kliniken im Juni 2010 erreicht.

Dem Interdisziplinäre Darmkrebszentrum konnte im Oktober 2010, nach 2 Tagen der berprüfung durch Fachexperten der Zertifizierungsgesellschaft der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert) vor Ort, die Erfüllung der Anforderungen ausgesprochen werden.

Der Status aller Zertifizierungen im Florence-Nightingale-Krankenhaus ist in Kapitel C-4 "Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung" nachzulesen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Jährlich findet auf Leitungsebene ein **Management Review** statt. Eingaben für diese Qualitätsmanagementbewertung enthalten Informationen zu folgenden Themen:

- Ergebnisse interner und externer Audits
- Kundenrückmeldungen (Befragungsergebnisse / Beschwerdemanagement)
- Prozessleistung
- Status von Vorbeugungs- und Korrekturmaßnahmen
- Folgemaßnahmen aus vorrangegangenen Managementbewertungen, sowie
- Empfehlungen für Verbesserungen

Regelmäßig durchgeführte **interne und externe Audits** überprüfen die Qualität aller für das Florence-Nightingale-Krankenhaus beschriebenen Prozesse und Bereiche und sorgen bei Bedarf für die Einleitung von Maßnahmen zur Verbesserung.

Als weitere Maßnahmen zur Qualitätsbewertung finden regelmäßig **Benchmarks** zu ausgewählten Themen (z.B. Wartezeiten, Personalmanagement, Kennzahlen ausgewählter Qualitätsindikatoren) in den angehörenden Qualitätsmanagement-Netzwerken statt.